Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

372 (13.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 372. — Karlsruhe, Montag den 13. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Ein badischer Erinnerungstag.

* Hundert Jahre sind heute verflossen, seit am 13. August 1806 Kurfürst Karl Friedrich den **Titel eines Großherzogs von Baden** annahm und dies seinem Lande in einer feierlichen Kundmachung mitteilte. Wohl war dem Herrscher des Badischen Landes, das sich erst jüngst zu dem ansehnlichen Gebiet von 249 Geviertmeilen mit 902 500 Einwohnern vergrößert sah, nahegelegt worden, fortan den Königstitel zu führen, aber Karl Friedrichs Weisheit hatte dieses Angebot abgelehnt.

Zu ungeahnter Bedeutung war das von Großherzog Karl Friedrich regierte Land emporgestiegen. Der Zusammenschluß der Markgrafschaften Baden-Durlach und Baden-Baden infolge Erbverbrüderung, die Erwerbung eines Teiles der Kurpfalz mit Mannheim, Heidelberg usw., von Konstanz, des Breisgaues, der Ortenau und Teilen der Landgrafschaft Fürstenberg sowie anderer erbfürstlicher, reichsritterlicher, geistlicher und reichsstädtischer Gebiete, gegen welche anderseits die Abtretung der linksrheinischen Besitzungen nur wenig besagen wollte, schuf aus dem winzigen Kleinstaat, dessen Regierung Markgraf Karl Friedrich 1738 angetreten, das achtunggebietende neue Großherzogtum. Wie es Großherzog Karl Friedrich unter der Mitarbeit seiner hervorragenden Räte gelang, aus der äußeren und inneren Mannigfaltigkeit der einzelnen Gebiete ein in sich gefestigtes, völlig einheitliches Staatengebilde zu schaffen, von **einem** Geiste beseelt, von einem gemeinsamen Streben durchdrungen, einen Staat, aufgebaut auf Gerechtigkeit und Fortschritt auf allen Gebieten, das ist der bleibende Ruhmestitel dieses weisen Fürsten. Und diese echt staatsmännische Wirksamkeit Karl Friedrichs ward das Erbe seiner Nachfolger, ward vorbildlich vor allem für Großherzog Friedrich, seinen erhabenen würdigen Enkel, der mehr denn die Hälfte dieses jetzt vergangenen Jahrhunderts von dem Throne Karl Friedrichs aus die Badischen Lande glücklich regierte. Oftmals hat Großherzog Friedrich selbst auf die Verdienste des ehrwürdigen Ahns hingewiesen, und lebendig geblieben sind sie in aller Herzen im ganzen Badischen Land, wo die treue, dankbare Erinnerung des Volkes an Karl Friedrich des Gesegneten unvergeßliche Regierung nimmer auslöscht.

Möge dieser heutige Erinnerungstag der Hundertjahrfeier des Großherzogtums darum aufs neue dem Gedächtnis an den Edlen dienen. Das Treueverhältnis aber zwischen Fürst und Volk, das einst Karl Friedrich für alle badischen Gaue begründet und das seinem Enkel das badische Land schon tausendfältig in Liebe und Ehrfurcht dargetan, es möge auch fernerhin in blühender Kraft fortdauern zum bleibenden Segen unserer schönen badischen Heimat.

Zur Lage des Arbeitsmarkts im Großherzogtum Baden im Juli 1906.

(Mitgeteilt vom Statistischen Landesamt.)

Die Stellenvermittelungstätigkeit der badischen Arbeitsnachweise war auch im Juli eine außerordentlich lebhafte und zeigte dadurch ein erfreuliches Bild von der derzeitigen günstigen Geschäftslage. Sowohl im Vergleich zum Vormonat (Juni 1906), als auch zum Juli 1905 ist eine ganz erhebliche Steigerung festzustellen. Die offenen Stellen haben in der männlichen Abteilung um 1219 bezw. 2936, die Zahl der Arbeitsuchenden um 2064 bezw. 1566 und die Zahl der vermittelten Stellen (eingestellten Personen) in dieser Abteilung um 964 bezw. 1671 zugenommen.

Im einzelnen verlautet aus den Geschäftskreisen der Anstalten folgendes zur Lage des Arbeitsmarktes:

a. **Männliche Abteilung:**

In **Bruchsal** war der Mangel an Arbeitskräften in Gruppe Metallverarbeitung auch im Juli wieder fühlbar, ebenso bei den Bauschreinern. Nach auswärts waren Maurer und Erdarbeiter gesucht, jedoch waren im Bezirk ansässige Arbeitskräfte nicht zu bewegen, auswärts zu gehen, obschon sich in Bruchsal für sie zurzeit keine Arbeitsgelegenheit bietet.

Starke Nachfrage, die nur zum geringsten Teile befriedigt werden konnte, war in Durlach nach Maschinenschlossern, Zigarrenmachern, Malern und Fuhrknechten. Ungelernte Arbeiter konnten dagegen nur schwer untergebracht werden.

In **Freiburg** machte sich, nachdem die Gipseraussperrung anfangs Juli durch Abschluß eines Tarifvertrages aufgehoben worden war, sofort eine lebhaftere Bewegung im Bauhandwerk bemerkbar. Allenthalben war große Nachfrage nach gelernten Bauhandwerkern. In manchen Berufen überstieg die Nachfrage das Angebot erheblich. Selbst für Erdarbeiter und sonstige Taglöhner war die Beschäftigungsgelegenheit günstig. Weniger gut war die Lage für Buchbinder- und Schneidergehilfen infolge der stillen Geschäftszeit; dagegen waren Schuhmachergesellen sehr gesucht.

Bei der **Heidelberger** Anstalt herrschte in der landwirtschaftlichen Abteilung großer Mangel an tüchtigen Feldknechten und Arbeitern. Im allgemeinen nehmen hier sehr viee Arbeiter die ihnen zugewiesenen Stellen nicht an.

Das Arbeitsamt **Karlsruhe** hatte Mangel an Malern, Schmieden, Gipsern, Bürstenmachern Zimmerleuten, Schuhmachern, sowie an ungelernten Arbeitern.

Auch das Arbeitsamt **Konstanz** bezeichnet die Geschäftslage sowohl in seinem Bezirk, wie bei seinen Filialen als andauernd günstig. Ein Ueberangebot an Arbeitskräften ist nur bei den Schneidern und bei den ungelernten Berufen (Hausburschen, Ausläufer usw.) zu verzeichnen. Im benachbarten Singen sind die Holzarbeiter wegen Nichterfüllung von Lohnforderungen in den Ausstand getreten.

In Lörrach fehlt es an Malern, Schreinern, Blechnern, Bauschlossern, Küfern und Dienstknechten, während **Müllheim** an gewerblichen Arbeitskräften (ausgenommen Schreiner) keinen Mangel hatte; auch landwirtschaftliche Dienstknechte sind hier gesucht, ebenso fehlt es an Lehrlingen für verschiedene Berufe.

Die **Pforzheimer** Schmuckwarenindustrie ist, von einigen Betrieben abgesehen, zurzeit gut beschäftigt. Auch sonst gehen die Geschäfte, namentlich beim Baugewerbe, gut, und es können nicht immer die gewünschten Arbeitskräfte beschafft werden. Auch für ungelernte Arbeiter ist genügend lohnende Beschäftigung vorhanden; großer Mangel herrscht an jüngeren Friseurgehilfen.

In **Schopfheim** fehlen Schreiner, Maurer und Zimmerleute. Die beendigte Heuernte hat eine größere Zahl verfügbarer landwirtschaftlicher Arbeiter gebracht; trotzdem reichen die vorhandenen Arbeitskräfte für die an brauchbare und zugleich genügsame Knechte zu vergebenden Stellen nicht aus.

In **Waldshut** war Mangel an Schreinern, Malern, Gipsern und Fuhrknechten.

b. **Weibliche Abteilung.**

Die Vermittlungstätigkeit unterschied sich von den Vergleichsmonaten nicht sehr erheblich. In dem überall herrschenden Dienstbotenmangel ist noch keine Wendung zum Besseren eingetreten.

Im ganzen wurden bei den 15 badischen Verbandsanstalten — neu hinzugekommen ist die Anstalt in Weinheim — im Juli 1906 gemeldet.

	Männl.	Weibl.	Zus.
Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen)	11 336	2294	13 630
Arbeitsuchende überhaupt (eingetragene)	13 342	1899	15 241
Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)	7 547	1488	9 035

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 117,7 bezw. 82,8 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 56,6 bezw. 78,4 eingestellt und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 66,6 bezw. 64,9 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Ferner wurden durch die Arbeitsnachweiseinrichtungen von 5 Bäckerinnungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim), 4 Metzgerinnungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacherinnungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), und 1 Schneidermeistervereinigung (Mannheim) im ganzen für männliches Personal gemeldet: 520 offene Stellen, 649 Arbeitsuchende und 396 besetzte Stellen.

Die Stellenvermittlungseinrichtungen für weibliche Personen von 17 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz, 3 in Mannheim und 1 in Pforzheim verzeichneten im Juli insgesamt 1708 offene Stellen, 1057 Arbeitsuchende und 576 Stellenbesetzungen.

Tippelskirchiana.

Herr von Podbielski verschanzt sich hinter den Kaiser. — Tippelskirchs gute Beziehungen.

= **Berlin**, 12. Aug. Herr **von Podbielski** sucht sich weiter gegen die **Angriffe zu verteidigen**, die seine **Beteiligung** an der **Firma Tippelskirch und Co.** erfahren. Er läßt in dem „Berl. Lok.-Anz." mitteilen daß er, als er den **Posten des Staatssekretärs im Reichspostamt übernahm**, also vor neun Jahren, seine **Verbindung mit der Firma T. und Co.** an der **allein hierfür zuständigen Stelle sofort zur Sprache gebracht** und darauf eine **Antwort erhalten** hat, die ihn **nicht darüber in Zweifel** ließ, daß **jene Stelle diese Beziehungen in keiner Weise als ein Hindernis für die Uebernahme des angebotenen Postens ansehe.** Mit anderen Worten kurz gesagt: **Herr von Podbielski verschanzt sich hinter den Kaiser.**

Es wird, wenn er es sagt, richtig sein, daß er dem **Kaiser**, der ihm persönlich sehr wohl will, beim Eintritt in den Reichsdienst von seiner Teilhaberschaft an der Handelsgesellschaft **Mitteilung** gemacht und daß der **Kaiser** diese Teilhaberschaft für **kein Hindernis** zur Uebernahme eines Postens eines Staatssekretärs angesehen hat. „Alten bewährten Grundsätzen", so knüpft die „Frkf. Ztg." hieran an, „entspricht eine solche Verbindung von Staatsamt und Handelsgeschäft nicht. Um aber in diesem besonderen Falle darüber zu urteilen, müßte man wissen, **wie** Herr **Podbielski** dem **Kaiser** seine **Beteiligung** und die **Art des Geschäftes** selbst **dargestellt** hat. An großen **Reichslieferungen** war die Firma damals noch **nicht beteiligt.** Für **vollständig ausgeschlossen** muß man es halten, daß der **Kaiser** die **Beteiligung eines Ministers** an einem **Geschäfte für zulässig** hält, das aus großen **dauernden Lieferungskontrakten mit dem Reiche ungewöhnliche Gewinne** und sogar seinen **Hauptgewinn** erzielt. Es gibt in der **ganzen deutschen Presse** und in **sämtlichen politischen Parteien** auch **nicht eine einzige Stimme**, die das **für zulässig** hielte. Wir vermuten, daß Herr **von Podbielski sich selbst keinen guten Dienst erwiesen** hat, daß er **in dieser Weise die Person des Monarchen vorschiebt**, und jedenfalls würde dem Monarchen selbst ein sehr schlechter Dienst erwiesen werden, wenn der Glauben erweckt würde, er billige und decke sogar nach allem, was inzwischen vorgefallen ist, die Beteiligung des Ministers an der Firma Tippelskirch und Co.

„Es ist vielfach **getadelt** worden, daß bisher **amtliche Erklärungen** über diese ganze Angelegenheit **nicht erfolgt** sind. Wir können uns **nicht vorstellen, daß jetzt noch lange eine solche ausbleiben** könnte, durch die die **Vorstellung beseitigt** wird, daß der **Kaiser die Beteiligung eines seiner Minister** an einer mit **Lieferungsgeschäften für das Reich** betrauten, in ihrer **Geschäftsführung in- und außerhalb des Reichstages** seit Jahr und Tag **stark angegriffenen Firma erlaubt** habe. Herr von

Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(5. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

„Ich hoffe, Herr Baron, den Anforderungen, die an mich herantreten, gerecht zu werden. Das einzige, was mir Kopfschmerzen macht —"

„Nun —? fragte der Herzog gedehnt.

„Ist der Verkehr mit dem Bankier," platzte der junge Rittmeister freimütig heraus. „Wenn der Kerl mich nur nicht beschummelt. Im Rechnen mit Thaler und Groschen haperts bei mir; fix aber falsch!"

„Seien Sie unbesorgt, Sie leichtsinnige Reiterseele", lachte der Herzog. „Der alte Reißner ist ein Ehrenmann, der im Gegensatz zu den übrigen venetianischen Geschäftsleuten kein Kind betrügt, also auch auf Ihr kindliches Vertrauen volle Rücksicht nehmen wird. Sie meinen, weshalb ich Morwig nicht die finanziellen Angelegenheiten übertrage?"

„Ich hätte diese Frage nicht zu stellen gewagt, Herr Baron!"

„Ich will es Ihnen verraten. Ein Ahnherr des guten Morwig muß einmal Makler gewesen sein. Wenigstens hat der Nachkomme die kleine Schwäche, sich bei jeder Gelegenheit Maklergebühren zu berechnen, und ich habe auf diesem Ausflug nun einmal eine bessere Verwendung für mein Geld. Sie wissen ja, Damendienst will goldene Spuren hinterlassen."

Das leuchtete dem Adjutanten völlig ein. Aber die Aussicht, mit diesem Maklerbaron gute Freundschaft halten zu müssen, nur weil er sonst „ein sehr brauchbarer Mensch war, wollte ihm doch etwas die frische Freude trüben.

„Begeben wir uns nach Hause," gebot der Herzog. „Die Korrespondenz des Tages liegt noch uneröffnet auf meinem Tische. Sicherlich im höchsten Grade langweilig, aber die Pflicht, die Pflicht!"

„Ich werde eine schneidige Attacke hinein reiten," erwiderte der Rittmeister und griff, dem Beispiel seines Herrn folgend, nach dem Hut. „Schriftliche Arbeiten haben mich nie lange aufgehalten. Schon in der Schule zeichneten sich meine Aufsätze unter sämtlichen durch die größte Kürze aus."

„Auch durch die größte Würze?"

„Darüber war ich mir mit meinem Präzeptor nicht immer einig."

„Schade!" meinte der Herzog ironisch.

„Ich habe das auch im Interesse des Mannes stets bedauert, aber man kann niemanden zu seinem Glück zwingen."

„Sie eitler Mensch, hielten Sie Ihre deutschen Aufsätze für ein Glück?"

„Gewiß! Ein Glück für den Lehrer, daß sie nicht länger waren. Ich habe dem Magister wie mir manche unangenehme Stunde dadurch erspart."

„Wahrhaftig," sagte der Herzog und erhob sich, „von dieser Seite betrachtet sind Sie ein Philosoph."

„Jung', man muß nicht von allem haben wollen, predigte meine Mutter, wenn ich die Hand nach jedem Kuchen ausstreckte; andere Leute sind auch noch da."

Der Herzog biß sich auf die Lippen. Dann ließ er den Adjutanten die Zeche begleichen, und sie gingen, Beppo, den Gondoliere aufzusuchen. — — —

Drittes Kapitel.

Fritz von Wessel saß am Schreibtisch und arbeitete. Die Hitze, die am Nachmittag einige 30 Grad Celsius im Schatten betrug, mehr aber noch die ungewohnte Anstrengung des Federkielführens, hatte ihm manchen Schweißtropfen und manchen tiefen Seufzer abgepreßt. So außerordentlich umfangreich konnte er seine Leistung nun gerade nicht nennen, denn meist hatte er unter die längsten Schriftstücke des Staatsrats auf Befehl des Herzogs, der auf Reisen die Arbeit haßte, nur ein lakonisches „Soll warten, bis Ich zurück bin" zu setzen. Trotzdem — der blaue Himmel, das Plätschern des Kanals, die verlorenen Töne einer Guitarre, hin und wieder Mädchenstimmen, mit lauten Scherzen der Gondelführer untermischt, dazu die Erinnerung an einst hier verlebte Stunden, — ihn überkam eine Unrast, hinauszustürmen, auf eigene Faust auf Abenteuer auszugehen oder an erinnerungsreichen Plätzen von früheren — früheren, längst verwehten — zu träumen, statt den verliebten Launen eines alternden Herzogs zu dienen. Eine sonderbare Situation, in die er da hineingeraten war! Spaß machte sie ihm ja; und doch auch wieder nicht. Selbst eine Dummheit begehen, oder anderen par ordre de moufti dazu helfen, das war weiß Gott doch ein Unterschied! Die Geschichte schmeckte ihm ein bischen nach, nach — er verschluckte das Wort. Kurz, sie schmeckte ihm bei genauerem Nachdenken nicht recht, sie kam seiner geraden Natur nicht ganz ehrlich vor. Was das wieder für Dummheiten waren: nicht ehrlich! Wußte er denn überhaupt, um was es sich handelte? Wie der Herzog zu der Dame stand, und welcher Klasse diese selbst angehörte? Weshalb auch nicht dem Herzog seine Passionen gönnen? Man gönnte sie doch dem eigenen alten Adam. Außerdem: er war Offizier und Adjutant des Herzogs und hatte nach Befehl zu handeln. Hm, immer? Herr Gott, wie er eine einfache Liebesaffäre tragisch nahm! Er war eben noch ein Neuling im Hofdienst. „C'est la guerre, mon enfant," murmelte er, „in der Liebe wie im Krieg gelten alle Mittel. Das heißt, ein ehrlicher Soldat benutzt nur —" Wenn doch dieser glatte Höfling Morwig, dieser Schleicher, dem jeder ordentliche Christenmensch gern zehn Schritt aus dem Wege geht, nicht Mitverschworener gewesen wäre. In Verbindung mit dem Namen Morwig hätte er beinahe „Mitschuldiger" gesagt.

Dann aber jagte er sämtliche Reflexionen zum Teufel.

„Na, Fritze, Du bist ja noch auf der Welt."

(Fortsetzung folgt.)

Pobbielski scheint **seine Position allerdings für sehr stark** zu halten, sonst würde er nicht eine solche Erklärung wagen und sonst hätte er wenigstens, als in der letzten Session die Mehrheit des Reichstages die Verbindung der Kolonialverwaltung mit der Firma Tippelskirch verurteilte, seine **Beteiligung** an der **Firma**, die auf den Namen seiner **Frau** geht, **schleunigst** gelöst.

Wie gut Tippelskirch bedient wurde, dafür bringt übrigens die „Köln. Volksztg." aus der Feder eines Tuchfabrikanten folgenden Beitrag:

„Seit Jahren wurde es in unseren Kreisen mit Befremden wahrgenommen, daß **Tippelskirch u. Co.** und auch eine **andere Firma** schon **Monate vorher** von der **Einführung neuer Stoffe für Offiziers- und Mannschaftsbekleidung unterrichtet** waren, aber auch so **frühzeitig benachrichtigt** wurden, wenn eine **Stoffart außer Mode** gesetzt werden sollte, daß sie fast ohne Verlust den vorhandenen **Vorrat abstoßen** konnten. Besonders deutlich trat dieses hervor, als vor einigen Jahren der **Normalgraustoff** für Offiziersmäntel und -Litewken eingeführt wurde. Die Nachfrage nach diesem Stoff war plötzlich außerordentlich groß. Obgleich zur Herstellung des Stoffes fast drei Monate fleißiger Arbeit erforderlich sind, hatten **Tippelskirch u. Co. und die andere Firma** (!) das Glück, großen Vorrat davon auf Lager zu haben. Sie konnten dieses Lager zu sehr hohen Preisen verwerten. Bei Einführung der **hellgrauen Litewken** wurden dazu in den ersten Jahren besonders Kammgarnstoffe verwendet; merkwürdigerweise waren diese Stoffe in großen Massen bei den genannten Firmen vorrätig, und zu hohen Preisen fanden diese Fabrikate ihre Abnehmer. Nach nicht gar zu langer Zeit wurden diese Kammgarnstoffe nicht mehr oder weniger verwandt.

Durch **welche Personen** erhielten Tippelskirch u. Co. die so **wertvollen Winke**, die ihnen eine wirtschaftliche Ueberlegenheit verschafften und ihnen gewissermaßen ein **Monopol** gaben, das **ihnen selbst einen großen Vorteil**, den **Offizieren** nicht nur, sondern auch den **anderen Fabrikanten** und dem **Zwischenhandel** einen **großen Nachteil** brachte? Es ist ausgeschlossen, daß diese Personen in untergeordneten Stellungen sich befanden; man darf es wohl als erwiesen hinstellen, daß über bevorstehende **Aenderungen der Armeekleiderordnung nur die höher gestellten Beamten** monatelang vorher Kenntnis hatten. Die Frage, ob derartige Winke selbstlos oder nur aus Freundschaft gegeben wurden, mag unerörtert bleiben: jedenfalls handelt es sich aber um **Indiskretionen**, deren Kosten an erster Stelle der Zwischenhandel und die Mehrzahl der Tuchfabrikanten zu tragen hatten, die aber T. u. Co. immerhin Vorteil brachten."

Das „Tageblatt" meldet übrigens, daß die **Bücher** der **Firma W. Tippelskirch u. Co.** durch den **Wirklichen Geh. Kriegsrat Selle** und den **Kriminalkommissar Schnellhas beschlagnahmt** worden sind. Drei gerichtlich vereidigte **Bücherrevisoren** waren ebenfalls zu dem Akt hinzugezogen worden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 12. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Zur Uebernahme einer **Patenstelle** bei der am **29. August** in **Potsdam** stattfindenden **Taufe des Sohnes unseres Kronprinzenpaares** haben außer preußischen Fürstlichkeiten Einladungen erhalten: die **Herrscher von Oesterreich-Ungarn, Italien, Rußland, Großbritannien** und **Norwegen**, der **Großfürst Michael Nikolajewitsch** von Rußland, die **Königin von Griechenland**, die **Großherzogin Anastasia von Mecklenburg-Schwerin**, die **Großherzogin von Baden**, die **Kronprinzessin von Dänemark**, die **Prinzessin Rupprecht von Bayern**, die **Herzogin Karl Theodor von Bayern** und die **Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe.**

Nach einer Blättermeldung aus Potsdam unternahm inzwischen die **Kronprinzessin** mit ihrem **Kinde** die **erste Ausfahrt** vom Marmorpalais nach Bornstedt. Das **Publikum** brachte der blühend aussehenden Kronprinzessin **herzliche Ovationen** dar.

v.L. **Berlin**, 11. Aug. An den **Kaisermanövern** in **Schlesien** wird, den neuesten Bestimmungen zufolge, vom Gardekorps auch das **3. Garde-Ulanen-Regiment** aus Potsdam teilnehmen und zwar als Divisionskavallerie der 10. Division anstelle des Regiments Königs-Jäger zu Pferde Nr. 1, unter dessen Pferdebestand die **Brustseuche** herrscht. Es werden infolge dieser Abkommandierung — das 3. Garde-Ulanen-Regiment rückt schon am 16. August ins Manövergelände aus — **nur 22 Schwadronen Kavallerie** (gegen sonst 40 Eskadrons) in der großen **Herbstparade** auf dem **Tempelhofer Felde, am 1. September**, stehen. Außer dem 3. Garde-Ulanen-Regiment sind das 2. Garde-Ulanen-Regiment und das Leib-Garde-Husaren-Regiment als Teilnehmer an den Kaisermanövern abwesend, während eine Eskadron des Garde-Kürassier-Regiments und zwei Eskadrons des 1. Garde-Dragoner-Regiments noch kranke Pferde haben.

= **Eisenach**, 12. Aug. Der Generalinspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, **General der Infanterie z. D. Freiherr v. Funck**, ist hier **gestorben.**

= **Bad Kissingen**, 12. Aug. Der **Khedive von Aegypten** ist dieser Tage zum Kurgebrauch in **Bad Kissingen eingetroffen** und hat in Dr. C. Dappers Sanatorium „Neues Kurhaus" Wohnung genommen.

hd **Frankfurt a. M.**, 12. Aug. **Oberkonsistorialrat Dr. Teichmann** ist hierselbst im Alter von 72 Jahren **gestorben.**

Versammlung württembergischer und badischer Brenner in Rottweil a. N.

Rottweil a. N., 11. Aug. Die Versammlung württembergischer und badischer Brenner, welche am 5. August hier tagte, war von nahezu **40 Brennern** besucht; den **Vorsitz** führte Herr Freiherr **Böcklin von Böcklinsau-Ruf** (**Baden**). Auf der Tagesordnung stand nur ein Gegenstand: „Besprechung über die **Gründung einer süddeutschen Spiritusverwertungs-Genossenschaft**".

In seinem einleitenden Referat gab Professor Dr. **Windisch-Hohenheim** einen kurzen Ueberblick über die Lage des süddeutschen Brennereigewerbes, schilderte die Ereignisse, die sich hier in letzter Zeit zugetragen und ging dabei insbesondere auf das Vorgehen der vereinigten süddeutschen Spritfabriken und die Stellungnahme der Brenner hiezu ein. Da das Weiterbestehen des allgemeinen Deutschen Verwertungsverbandes nach 1908 so gut wie ausgeschlossen ist, muß das Brennereigewerbe bei Zeiten zusehen, wie es in der kommenden Zeit seine Interessen wahrt. Das beste Mittel hiezu ist die Gründung einer Spiritusverwertungs-Genossenschaft für ganz Süddeutschland, deren Vorteile für die Brenner dargelegt wurden. Der Vortragende schloß mit der dringenden Mahnung an alle süddeutschen Brenner, der schlimmen Zeiten eingedenk zu sein, die sie unter der Herrschaft der Börse durchgemacht haben, und Mann für Mann der geplanten Genossenschaft beizutreten, die nur dann eine wirkliche Macht werden könne, wenn die überwältigende Mehrheit der süddeutschen Brenner in ihr vereinigt seien.

Es folgte eine angeregte **Debatte**, an der sich besonders der Herr **Vorsitzende** beteiligte. Seitens mehrerer der Anwesenden wurde der Wunsch ausgesprochen, daß auch die kleineren Getreidebrenner in die Genossenschaft aufgenommen werden möchten.

Zum Schluß wurde folgende **Resolution angenommen**: „Die Versammlung erklärt sich mit der **Gründung einer süddeutschen Spiritusverwertungs-Genossenschaft einverstanden.** Die Versammelten werden **über ihre Spiritusproduktion nach 1908 nicht verfügen**, ehe die **Verhandlungen** über die Gründung einer **süddeutschen Spiritusverwertungs-Genossenschaft** zum **Abschluß** gebracht sind."

Der **Entwurf** der **Satzungen** der geplanten Genossenschaft ist nunmehr in den Händen aller Brenner. In den nächsten Wochen wird eine **konstituierende Versammlung** zur endgültigen Gründung der Genossenschaft einberufen werden.

Belgien.

Badische Jubiläumsfeier in Brüssel.

= **Brüssel**, 12. Aug. Die hiesige **Vereinigung** von **Badenern Brüssels** hat an die **dortigen Deutschen** nachstehendes **Rundschreiben** erlassen: „Am 9. September 1906 feiert **Großherzog Friedrich** von Baden seinen **80. Geburtstag.** Wir verehren in dem echt deutschen Fürsten aus dem alten Zähringer Stamm, eine der bedeutendsten Gestalten der neueren deutschen Geschichte, den Mitgründer des deutschen Kaiserreiches, der am 18. Januar 1871 im Namen der deutschen Fürsten und freien Städte und im Namen des ganzen deutschen Volkes den neuen Kaiser mit jubelndem Zuruf begrüßte. Am 20. September 1906 begeht Großherzog Friedrich den Tag, an dem er vor 50 Jahren **mit der Prinzessin Luise** von Preußen, der Tochter Kaiser Wilhelm I., den **Ehebund** geschlossen hat. Wenn in den Septembertagen das badische Volk in treuer Liebe um sein Herrscherpaar sich schart, wenn auf des Schwarzwalds Höhen, wie im Rhein- und Neckartale die Freudenfeuer lohen, dann wird in **einmütiger Bewegung ganz Deutschland** voll Ehrfurcht und Dankbarkeit zu dem ehrwürdigen Herrscherpaar aufblicken, in dem die große Zeit nationaler Einigung verkörpert ist. Wir **Badener in Brüssel** empfinden es als unser **Recht** und unsere **Pflicht**, unsere **deutschen Landsleute** zu einer **würdigen Feier** dieser vaterländischen Gedenktage aufzufordern. Am Samstag den 15. September, abends um 6½ Uhr findet in den Räumen des Grand-Hotels ein **Festmahl mit Damen** statt, dessen Vorsitz zu übernehmen der kaiserliche Geschäftsträger, Herr Legationsrat Graf von Oberndorff, sich bereit erklärt hat. Nach Beendigung des Festmahles wird gegen 9½ Uhr im oberen Saale des Gasthauses zu den drei Schweizern ein **öffentlicher Festkommers** abgehalten werden, für den Reden, ernste und heitere Vorträge, Musik und Gesang vorbereitet sind. Alle Landsleute, auch die, welche am Bankett teilzunehmen verhindert waren, und insbesondere die deutschen Vereine Brüssels, werden herzlich eingeladen, daran sich beteiligen zu wollen."

China.

D. **London**, 10. Aug. Die „Daily Mail" veröffentlicht ein Telegramm ihres Korrespondenten in **Kobe**, in welchem über **bedenkliche Unruhen in China** berichtet wird. Der genannte Berichterstatter hatte eine **Unterredung** mit Mr. **Tokutomi**, dem Herausgeber und Eigentümer der Zeitung „Kokumin", der soeben von einer **dreimonatlichen Reise** durch **China und die Mandschurei** nach Japan zurückkehrte. Derselbe sagte, daß er auf seinen Reisen durch **Nord-China** und den **mittleren Teil** des chinesischen Reiches einen **sehr schlechten Eindruck von der Lage** der Dinge erhalten habe. Ueberall treffe man **Zeichen** eines den **Ausländern feindlichen Geistes** an. Die **Undankbarkeit** der **Chinesen** sei **unglaublich** und **weder Japan** noch **anderen Ländern**, die **so viel für China getan**, wüßten **sie auch nur den geringsten Dank.** In **Peking** selbst sei der **Haß gegen die Ausländer am schlimmsten.** Dieser Haß richte sich **gegen die Japaner in demselben Maße wie gegen andere Ausländer.** Es könne **keinem Zweifel** mehr unterliegen, daß in **allernächster Zeit gefährliche Entwicklungen** in China bevorständen.

Amerika.

Der amerikanisch-japanische Zwischenfall.

D. **Newyork**, 10. Aug. Der Korrespondent der „Daily Mail", über dessen ausführliches Telegramm die **Erschießung von Japanern** auf den **Aleutischen Inseln** betreffend wir bereits berichteten, fügt seinen Ausführungen heute noch einige Bemerkungen hinzu. Er sagt zunächst, daß die Sache **bei näherer Besichtigung** doch noch **weit bedenklicher** aussehe, als man zuerst angenommen habe. Professor Henry W. **Elliot**, der als eine der besten Autoritäten über die Frage der **Fischereirechte** in der **Behring-See** gelte und auch der Berater des früheren Staatssekretärs **Hay** in dieser Angelegenheit gewesen sei, habe nämlich erklärt, daß **nur scheinbar die Japaner die Anstifter dieser Räubererpeditionen** in die **Seehundreviere** seien.

Die **Schiffe** und **Boote** der Räuber **gehörten ausschließlich Amerikanern und Kanadiern** und würden **nur in japanischen Häfen eingetragen**, um so den **Verdacht** und die **Verantwortlichkeit abzuwälzen.** Irgend **japanisches Kapital** habe zum Beispiel mit der Sache überhaupt **nichts zu tun.** Alle die **Kapitäne** der **Schiffe** seien **entweder Amerikaner** oder **Kanadier**, und ihre „**Offiziere**" seien ebenfalls **Weiße.** Die **Japaner** würden **nur als Fischer engagiert** und handelten nur auf die **Instruktionen** der **Weißen** hin. Sehr viele von den **Schoonern** würden **zweifelhaft**, **ohne** in **British Columbia ausgerüstet**, und von da gingen sie dann in irgend einen **japanischen Hafen**, wo sie eingeschrieben würden und ihre **Papiere** bekämen. Von **Japan** sei **bisher keine Antwort** gekommen, und man nehme an, daß wahrscheinlich die **Regierung in Tokio** überhaupt **keine Antwort** schicken werde, und daß man jedenfalls von dieser Seite **keine Schwierigkeiten** zu gewärtigen haben werde.

= **Tokio**, 13. Aug. (Tel.) Wie „Daily Telegr." von hier meldet, steht trotz der alarmierenden Gerüchte **keine Gefahr** bevor, daß der **Zwischenfall** auf den **Aleuten** eine **internationale Bedeutung** annehme. Der **amerikanische Botschafter** hat die **japanische Regierung** wissen lassen, seine **Regierung untersuche** den **Zwischenfall sorgfältig** und **unparteiisch** und hoffe, **Japan** werde **nicht gestatten**, daß die **herzlichen Beziehungen** zu Amerika durch eine geringfügige Veranlassung gestört werden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. Juli ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen charakterisierten Generaloberarzt a. D. Hermann Jaeger in Baden-Baden das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 30. Juli ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Kanzleidiener Andreas Geiler beim Verwaltungshof die keine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 6. August ds. Js. wurde Revident Philipp Müller beim Großh. Verwaltungshof zum Revisor bei dieser Behörde ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 6. August ds. Js. wurde Ingenieur Walther Bucerius als wissenschaftlich gebildeter Assistent des Großh. Landesgewerbeamts etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. August d. J. wurde dem Amtsaktuar Karl Schönau in Baden die etatmäßige Amtsstelle eines Registrators beim Bezirksamte Engen übertragen.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 31. Juli d. J. Nr. 18 668 wurde Buchhalter Johann Gärtner beim Großh. Finanzamt Bretten zum Revidenten bei der Steuerdirektion ernannt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 9. August 1906 wurde Finanzassistent Georg Lupperger beim Kontrollbureau der Steuerdirektion als Buchhalter etatmäßig angestellt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 6. August d. J. wurde Finanzassistent Eugen Ehmann beim Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Ettlingen als Steuerkommissärassistent etatmäßig angestellt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 6. August d. J. wurde Finanzassistent Karl Morlock bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Breisach als Steuerkommissärassistent etatmäßig angestellt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 6. August d. J. wurde Finanzassistent Arnold Rickert beim Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Schopfheim als Steuerkommissärassistent etatmäßig angestellt.

Die Zolldirektion hat unterm 31. Juli d. J. die Hauptamtsassistenten Wilhelm Fuchs in Waldshut zum Revisionsinspektor, Adolf Rudi in Grenzacherhorn und Friedrich Buddensieg in Konstanz zu Zollverwaltern, letzteren unter Versetzung zum Nebenzollamt I Kleinlaufenburg ernannt; ferner die Hauptamtsgehilfen Fritz Faulhaber in Konstanz, Gustav Frey in Heidelberg, Ernst Götz in Säckingen, Friedrich Götzmann in Singen, Landolin Ibig, Philipp Kammer und Ernst Würtenberger beim Hauptzollamt Mannheim, Oskar Längle in Randegg, Karl Maier in Waldshut, Otto Wanz in Konstanz, August Ziegler in Basel und Mathias Zöbeley beim Hauptsteueramt Mannheim als Hauptamtsassistenten, Grenzkontrolleur Wilhelm Rees in Leopoldshöhe und Finanzassistent Julius Wagenmann in Säckingen, letzteren als Buchhalter, etatmäßig angestellt.

Badische Chronik.

* **Ettlingen**, 11. Aug. Eine größere Anzahl junger Leute können noch bei den Unteroffizierschulen und Unteroffiziervorschulen freiwillig eintreten. Gesuche sind baldigst an das Bezirkskommando zu richten, da die Einstellung schon zum 16. Oktober 1906 erfolgen soll.

* **Mannheim**, 12. Aug. Die **Einwohnerzahl** der Stadt **Mannheim** hat nach den Berechnungen des statistischen Amtes Ende Juni betragen rund 167 200 Personen. — Unsere **städtischen Straßenbahnen** vereinnahmten im Juni ds. Js. insgesamt 181 723 ℳ 5 ₰ gegen 163 537 ℳ 90 ₰ im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Morgen, Dienstag, gelangen **„Die Landstreicher"**, Operette in 3 Akten von Ziehrer, als **Benefiz** für Herrn Kapellmeister Rud. **Groß** zur Aufführung. Beschäftigt sind die Hauptkräfte des Ensembles.

= **Bayreuth**, 11. Aug. Der heutigen **„Parsifal"**-Vorstellung wohnte der **deutsche Kronprinz** bei. Hofkapellmeister **Beidler** dirigierte. Die markante persönliche Art Beidlers hob die heutige Vorstellung auf eine besondere künstlerische Höhe, zumal die besten Besetzungen vorgeschickt waren. Das volle Haus spendete lauten Beifall. Aber auch die vorhergehende **„Parsifal"**-Aufführung, die unter Hofkapellmeister **Ballings** musikalischer Leitung stand, war von tiefer Wirkung.

Vermischtes.

= **Eberswalde**, 12. Aug. Im Heringsdorf-Berliner **Schnellzug** ist auf das **Dienstmädchen** eines bekannten Berliner Juristen, das in einem Abteil 2. Klasse mit einem Herrn allein fuhr, ein **Sittlichkeitsattentat** verübt worden. Der **Täter** ist **entkommen.** (Frkf. Ztg.)

= **Groß-Lichterfelde**, 13. Aug. (Tel.) Als gestern die **Insassen der Erziehungsanstalt für verwahrloste Mädchen** zur **Kirche** geführt wurden, kam ein mit **4 Personen besetztes Automobil** heran und **entführte eines der Mädchen.** Die **entführende Person stürzte dabei** und wurde **aufgehalten** und **entpuppte sich als Mutter** des Mädchens, die **Männerkleidung** angelegt hatte. Der **Wagen** war inzwischen **davon gefahren.**

= **Hirschberg** (Schlesien), 11. Aug. In der **Grunauer Giftmordaffäre** ist nunmehr die **Ausgrabung der fünften Leiche angeordnet** worden. Bestätigt sich der gegen die Frau Feige erhobene Verdacht, dann handelt es sich um einen **Massenmord**, wie er selten dagewesen ist. Während die vier Personen, deren Leichen bisher ausgegraben wurden, im Hause der Frau Feige in Grunau plötzlich gestorben waren, handelt es sich bei der fünften auszugrabenden Leiche um die Zettelträgerin **Witwe Kurzmann** von hier, die man, während sie bis dahin ganz rüstig gewesen war, vor etwa zwei Jahren eines Morgens tot in ihrem Bett fand. Wie jetzt festgestellt sein soll, ist am Nachmittag vorher Frau Feige bei Frau Kurzmann auf Besuch gewesen und die beiden Frauen hatten **gemeinsam** Kaffee getrunken. Verwunderung erregte damals, daß, während Frau Kurzmann immer ihren Verwandten erklärt hatte, sie habe Geld, keine Barmittel nach ihrem Tode in der Wohnung gefunden wurden. Im ersten Fall, durch den der Stein ins Rollen kam, handelte es sich um eine Schneidersfrau **Brückner**, die in der Feigeschen Wohnung plötzlich starb und welche die Frau des Chausseewärters Feige beerbte. Die **Leiche der Frau Brückner** wurde zuerst ausgegraben und in ihr **Arsenik in großer Menge festgestellt.** Darauf wurde am 6. Mai **Frau Feige verhaftet** und weiter die **Leiche** des Arbeiters **Janitschek ausgegraben**, der in der Feigeschen Wohnung am 2. Juli 1903 plötzlich gestorben war, wie Frau Feige damals behauptete, an den Folgen des Genusses verdorbener Wurst. Auch hier traten die Feigeschen Eheleute als Erben auf. Die chemische Untersuchung ergab, daß auch in der **Leiche des Janitschek** eine **große Menge Arsenik** enthalten war. Nunmehr wurden am 16. Juli noch die **Leichen** der 1899 verstorbenen **Stiefmutter** und der 1897 verstorbenen **Schwägerin** der Frau Feige **ausgegraben.** Auch diese beiden Personen waren ganz plötzlich in der Feigeschen Wohnung gestorben und die Feigeschen Eheleute hatten an deren Tod ein bedeutendes materielles Interesse. Ueber das **Ergebnis** der Untersuchung dieser beiden Leichen ist bis jetzt **noch nichts bekannt.** Frau Feige beteuert ihre völlige Unschuld. Ihr Mann, der sich auf freiem Fuße befindet, erklärt auch, von einem verbrecherischen Treiben seiner Frau nichts zu wissen.

= **Kattowitz**, 12. Aug. In der **Renardgrube** in **Sielce** wurden gestern nachmittag **14 Bergleute dadurch getötet**, daß die **Winde riß** und die **Leute** in den **Schacht stürzten**

= **Hamburg**, 12. Aug. Gestern traf hier die **Bark „Okeia"** ein, die am **23. Februar** von **San Juan del Sur** die **Heimreise angetreten** hatte. An Bord der Bark herrschte die **Beri-Beri-Krankheit**, an der außer dem Kapitän noch der erste Steuermann, der Zimmermann, ein Matrose und ein Schiffsjunge **starben.** Ein schwerkranker Matrose wurde in Falmouth ins Krankenhaus gebracht. Die Bark liegt jetzt in Quarantäne.

= **Aachen**, 12. Aug. In diesen Tagen der **Oeffnung des Sarges Karls des Großen** wird folgende Erinnerung, die wir im „N. W. J." finden, von Interesse sein: Am 1. August 1804 besichtigte **Kaiserin Josephine** die Schatzkammer des Münsters in Aachen. Im Namen des Stiftskapitels machte der Bischof ihr eine ganze Anzahl von Reliquien und alten kirchlichen Kunstgegenständen zum Geschenk. Unter diesen Reliquien befanden sich zwei aus der letzten Ruhestätte Karls des Großen. Diese Karlsreliquien waren ein **Armknochen** des alten Frankenherrschers und zwar vom rechten Arm, und **Haare der heiligen Maria**, in einem goldenen, reich mit Edelsteinen besetzten Medaillon, das Karl der Große als Talisman im Leben und im Grabe bis dahin getragen hatte. Von dieser Plünderung des toten Kaisers ließ das Stiftskapitel lange nichts verlauten. Nach dem Tode Josephinens wurden die Karlsreliquien von ihren beiden Kindern aus ihrer ersten Ehe, Hortense und Eugen, geerbt; sie gingen später in den Besitz Napoleons III. und der Nachkommen Eugens, der Familie Leuchtenberg, über. Der **Armknochen Karls** soll jetzt **im Besitz der Exkaiserin Eugenie** sein.

= **Völklingen** (Saar), 10. Aug. Der etwa 40 Jahre alte Bergmann Weiler aus Wadgassen wollte gestern auf dem Mathildenschacht auf den eben abgehenden Förderkorb aufspringen, wobei er eine **furchtbare Quetschung** erlitt und 14 Meter herab in den **Wassertümpel des Förderschachtes stürzte.** Der **Tod** trat, wie die „Frkf. Ztg." berichtet, **sofort** ein. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und acht unversorgte Kinder.

= **Kassel**, 12. Aug. Der Eisenbahnarbeiter **Ruhn**, welcher im Stadtteil Kirchdetmold wohnt, **büßte** gestern infolge **unvorsichtigen Hantierens** mit einem **Revolver** sein **Leben ein.** Der 18jährige Sohn des Ruhn hatte vor dem Zubettgehen einen geladenen Revolver auf dem Tisch liegen gelassen. Der Vater, welcher nicht wußte, daß die Waffe geladen war, machte den Scherz, diesen auf sich zu richten und loszudrücken, indem er zu seiner Frau sagte: Ich werde mich einmal totschießen. In den Mund getroffen, stürzte er zu Boden und war laut „Frkft. Ztg." nach zehn Minuten eine Leiche.

= **Kassel**, 12. Aug. Zu der bereits kurz gemeldeten **Liebestragödie** ist noch nachzutragen, daß das **Mädchen**, Elise Simmersbach, ihren **Verletzungen** im Krankenhaus **erlegen** ist, ohne das Bewußtsein wieder erhalten zu haben. Der Schuß war in die rechte Schläfe gegangen.

hd **Frankfurt a. M.**, 11. Aug. (Tel.) Der 32jährige **Rangierer** Johann **Knoth verunglückte** gestern beim Rangieren von Personenwagen. Er blieb mit dem linken Fuß in einer Weiche hängen und wurde von dem **heranrollenden Wagen umgefahren**, so daß ihm **beide Beine zermalmt** und der **Unterleib aufgerissen** wurde. Auch der **rechte**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

beförderten Personen betrug im Juni l. Js. 1 896 269. — Gestern vormittag wurde die Leiche des 5 Jahre alten Johannes Deu Boer, welcher am 7. ds. Mts. vom Schiffe Presto aus in den Mühlauhafen fiel, in der Nähe der Unfallstelle geländet.

* **Sandhofen**, 12. Aug. Durch Gendarm **Staiger** wurde heute früh der Taglöhner Adam **Dotterweich** dingfest gemacht, der dringend verdächtig ist, das **Sittlichkeitsverbrechen** an einem neunjährigen Mädchen am 17. Juni in **Neustadt** a. d. H. verübt zu haben. Der Unhold lockte bekanntlich sein Opfer durch Versprechen von Geld in das Gebüsch unweit des Friedhofes. Ein Hund wurde dem Kinde zum Retter. Das Scheusal machte das Kind unter Drohung mit einem Messer gefügig und vielleicht hätte der Attentäter an ihm einen Lustmord verübt, hätte der Hund ihn nicht aufgestöbert und an der Ausführung eines Verbrechens verhindert. Das Messer lag noch neben dem Kinde, als man es fand. Das Signalement paßt lt. „Volksst." genau auf den Verhafteten, der am Tage nach der Tat hier zugereist ist. Seitens der Staatsanwaltschaft ist eine Belohnung auf die Ergreifung des Täters ausgesetzt.

* **Heidelberg**, 12. Aug. Die Heidelberger **Selbstmordstatistik** beziffert für das erste Halbjahr 1906 14 Fälle, darunter 9 durch Erschießen und 5 durch Erhängen.

* **Weinheim**, 12. Aug. Die **Enthüllungsfeier** des **Bismarckdenkmals** ist auf den 23. September verschoben worden.

× **Mosbach**, 12. Aug. Ein von der hiesigen Strafkammer zu 3½ Jahren Gefängnis verurteilter Rückfallsdieb, Wilhelm Argast aus Weil bei Lörrach, hat sich im hiesigen Amtsgefängnis erhängt.

* **Pforzheim**, 12. Aug. Von hier begeben sich nächster Tage die Herren Rechtsanwalt Dr. Adolf **Weil** und stellvertretender Notar-Referendar Georg **Sidler** nach **Deutsch-Südwestafrika**, um in **Windhuk** die Praxis eines dortigen **Rechtsanwalts** zu übernehmen. — Die Zahl der angängigen Rechtsfälle sei eine derart bedeutende, daß den beiden Herren eine ansehnliche Einnahme habe gewährleistet werden können.

▬ **Pforzheim**, 11. Aug. Der **Uhrkettenfabrik Kollmer und Jourdan** A.-G. wurde gestern abend ein **Wertpaket** mit **1700 Mk. Zahltagsgeld**, das ein Milchfuhrmann nach Mühlhausen a. d. Würm zur Ablieferung an die Fabrikfiliale erhalten hatte, unterwegs oder schon hier **gestohlen**. Vom Täter fehlt noch jede Spur.

* **Baden-Baden**, 12. Aug. Prinz **Francis of Teck** ist aus London zum Kuraufenthalt in Baden-Baden **eingetroffen** und hat im „Hotel Stephanie" Wohnung genommen.

Δ **Baden-Baden**, 10. Aug. Unter dem Vorsitz des Präsidenten Grafen Engelbert von Fürstenberg-Herdringen findet am Sonntag den 2. September in den Klubräumen hierselbst eine **Sitzung** des **Internationalen Renn-Komitees** statt. In derselben werden folgende wichtige Punkte beraten: Die Rennpropositionen für das Jahr 1907 und die Festsetzung der Renntage für das Jahr 1907. Weiter folgt dann die Beratung über das Ausschreiben der Rennpropositionen für den „Großen Preis von Baden" 1908 sowie über die Rennpropositionen für das „Fürstenberg-Memorial" 1909. Der Sitzungstag ist zugleich der letzte Renntag in diesem Jahre.

= **Baden**, 12. Aug. Am Freitag mittag **stieß** auf der Kaiserallee ein **Radfahrer mit einer Droschke zusammen**. Das Rad im Wert von 150 Mark wurde fast ganz zertrümmert und eines der Pferde erlitt einige Hautabschürfungen an den Beinen; den Kutscher trifft keine Schuld. — **Entwendet** wurden in den letzten Tagen: einem hiesigen Fahrradhändler ein Rad im Wert von 140 Mark von einem Kellerburschen, welcher geflüchtet ist; einem Bäckerburschen aus seinem Zimmer in der Gernsbacherstraße 24 Mark 50 Pfennig von unbekanntem Täter; einem Herrn im Schwimmbad ein Ehe- und ein Brillantring im Wert von 145 Mark von unbekanntem Täter; einem Herrn auf der Lichtentaler Allee ein Portemonnaie mit 50 Mark und eine Uhr im Wert von 30 Mark von unbekanntem Täter; einem Kutscher auf dem Herrengut aus seinem Zimmer 10 Mark von unbekanntem Täter.

Δ **Lahr**, 12. Aug. Eine der markantesten Persönlichkeiten unserer Stadt, Herr Karl August **Kromer**, ist gestern lt. „Lahr. Ztg." im Alter von 77 Jahren infolge eines Schlaganfalls **gestorben**. Seiner Vaterstadt war er allezeit ein unermüdlicher Förderer, der bis zur Einführung der Städteordnung im Jahre 1889 als Gemeinderat, dann als Mitglied des Stadtverordnetenvorstands freudig Zeit und Kraft in den Dienst seiner Mitbürger stellte. Unser vorzügliches Feuerwehrkorps verliert in dem Geschiedenen einen seiner Mitbegründer, den hochverdienten früheren langjährigen Kommandanten, der auch als Ehrenmitglied der Sache stets seine wärmste Sympathie bewahrte. Der nationalliberalen Partei war er immer ein eifriger Mitkämpfer, der bei früheren Reichs- und Landtagswahlen in außerordentlicher Rührigkeit im Vorderireffen stand. Eines der schönsten Blätter im Kranze seiner Verdienste ist die treue Mitwirkung bei Gründung und Fortentwicklung des **Reichswaisenhauses**, dem er als intimer Freund der verewigten Schöpfer des humanen Werkes der Herren M. Schauenburg und A. Bürklin, von Anfang an sein wärmstes Interesse widmete.

* **Wittelbach**, 12. Aug. Der weit und breit bekannte **Hubhof** wurde von der Gemeinde Wittelbach um den Preis von **160 000 Mark** (ohne Inventar) von Herrn Heitzmann **käuflich erworben**. Der bisherige Besitzer bleibt lt. „Lahr. Anz." bis zum Verkauf des Inventars usw. dort wohnen. Durch den Kauf dieses Gutes hat sich der Gemeinderat Wittelbach den Dank der jetzigen und späteren Generation erworben.

* **Ettenheim**, 11. Aug. Ein sehr **bedauerliches Unglück** traf gestern die Familie Grießbaum zur „Sonne" in Ettenheimmünster. Ein Sohn, welcher als Bahnassistent zur Zeit in Orschweier angestellt war, **stürzte** zu Hause beim Abladen von Garben ab und war **tot**. Eine Schwester desselben wollte am nächsten Dienstag Hochzeit feiern. Der so schwer betroffenen Familie wendet sich allgemeines Beileid zu.

Δ **Emmendingen**, 10. Aug. Der Rechenschaftsbericht der **Hochberger Sparkasse Emmendingen** für das Jahr 1905 bilanziert in Einnahmen und Ausgaben mit 2 956 611 ℳ 62 ₰ bei einem Kassenvorrat von 119 837 ℳ 73 ₰ am Jahresbeginn und einem solchen von 49 092 ℳ 35 ₰ am Jahresschluß. Der Umsatz der Sparkasse betrug 1905: 5 864 130 ℳ 89 ₰, der Reingewinn 51 108 ℳ 36 ₰.

☘ **Donaueschingen**, 11. Aug. Die **Fürstlichen Herrschaften** sind zu längerem Sommeraufenthalt nach **Schloß Heiligenberg** übergesiedelt.

lb **Vom Feldberg**, 12. Aug. Eine von Gästen des Hotel „Feldbergerhof" veranstaltete Abendunterhaltung zwecks Schaffung von Geldmitteln zur **Erbauung des neuen Feldbergturmes** fand reichen Besuch und großen Anklang und trug die hübsche Summe von 200 Mark ein.

* **Kutterau** (A. St. Blasien), 12. Aug. Am Donnerstag **brannte** das Anwesen des Sägereibesitzers Emil **Schmidt** dahier bis auf den Grund nieder. Der durch Versicherung gedeckte **Schaden** beträgt etwa **48 000 Mark**. Der Tätigkeit der Löschmannschaften gelang es, das vom Feuer bedrohte Gasthaus „zur Schmelze" nebst mehreren Schuppen zu retten. Es dürfte **Brandstiftung** vorliegen. Von dem Täter fehlt jedoch jede Spur.

T. **Waldshut**, 12. Aug. Das in den Tagen vom 4. bis 6. August abgehaltene badische **Landesfeuerwehrfest**, das einen in allen Teilen glänzenden Verlauf genommen, wird ein **Defizit** von 1000—1200 ℳ zur Folge haben, welches durch **freiwillige Beiträge der Bürgerschaft** gedeckt werden soll. — Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die hiesige **Realschule den Lehrplan** eines **Realgymnasiums** erhalten, wobei **Lateinisch** und **Griechisch** als fakultative Fächer eingeführt und gelehrt werden sollen. Den Schülern, die an diesen Fächern teilnehmen, ist dadurch Gelegenheit geboten, nach Absolvierung der hiesigen Schule auch in ein humanistisches Gymnasium einzutreten, was je nach Wahl des Berufes von großem Vorteile ist. — Die **Enthüllung** des **Kriegerdenkmals** ist nun definitiv auf den 16. September festgesetzt worden.

* **Radolfzell**, 12. Aug. Anläßlich des **Zuchtviehmarktes**, der am 17. und 18. Sept. hier stattfindet, hat die **Großh. Generaldirektion** der badischen Staatseisenbahnen genehmigt, daß die am 16., 17. und 18. Sept. nach Radolfzell gelösten **einfachen Fahrkarten** (Kilometerhefte ausgeschlossen), bis einschließlich 19. September auch zur **Rückreise** gelten, wenn sie mit dem Stempel der Marktkommission versehen sind. Ferner ist die Benützung von Schnellzügen nach Zulösung von Zuschlagskarten — je für Hin- und Rückfahrt besonders — gestattet.

§ **Aus Baden**, 10. Aug. Der **Weinhandel** bewegte sich in letzter Woche in **zufriedenstellenden Bahnen**, 1905er Weine, die gut in Frage standen, wurden in vielen Orten vom Handel acquiriert. 1904er Gewächse wurden nur in kleinen Posten gehandelt. Die Weinpreise sind fest und teilweise steigend.

Abgeordnetentag des Alb- und Pfinzgau-Militärvereins-Verbandes.

):(**Stafforth**, 12. Aug. Nachdem im vergangenen Monat in **Endingen** der Abgeordnetentag des Bad. Militärvereinsverbandes stattgefunden hat, folgen nun die sog. Gautage. Ein solcher fand heute statt, und zwar der Gautag des Alb- und Pfinzgaumilitärvereinsverbandes. Wenn schon mit diesem Abgeordnetentage keine großen Festivitäten verbunden sind, so läßt es sich die Einwohnerschaft doch nie nehmen, den auswärtigen Gästen einen festlichen Empfang zu bereiten, was auch hier wieder der Fall gewesen. Um 10½ Uhr begannen im Rathaussaal unter dem Vorsitze des Gauvorstandes, Herrn Oberrechnungsrat **Schwaninger**, die Verhandlungen des Abgeordnetentages. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen des Vorsitzenden, sowie des Herrn Bürgermeisters **Gamer** wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Als Vertreter des Präsidiums war Herr Prof. **Fischer** erschienen. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit sämtlicher Vereine, mit Ausnahme von Schöllbronn und Schluttenbach, mit zusammen 137 Stimmen. Hierauf überreichte der Vorsitzende unter entsprechenden Worten die Fahnenschleife und Medaille für 25jähriges Bestehen und langjährige Mitgliedschaft im Gau- und Landesverband dem Militärverein **Büchig**, welche der Vorsitzende mit Dankesworten entgegennahm. Im Anschluß hieran brachte der Vorsitzendem dem Stifter der Fahnenschleife nebst Medaille, S. K. H. dem **Großherzog** und Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin **Luise** ein 3faches Hurra, Präsidialmitglied Prof. **Fischer** überbrachte die Grüße des Militärvereinsverbandes, widmete schöne Worte dem Verein, welchem heute die Fahnenschleife zu teil geworden und richtete einen warmen Appell an die Anwesenden zum treuen Festhalten an dem, was unsere Väter 1870 geschaffen haben. Redner schloß mit einem 3fachen Hoch auf den Militärverein **Büchig**. Nunmehr erstattete der Vorsitzende den Geschäftsbericht, dem wir entnehmen, daß eines der besten Mitglieder des Gaues, der frühere Gauschriftführer Herr **Andreas**, aus dem Leben geschieden. Redner widmete demselben einen warmen Nachruf und die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedenken von den Sitzen. Hierauf wurden an S. K. H. den **Großherzog** und S. K. H. den **Erbgroßherzog** Ergebenheitstelegramme abgesandt. Herr Gauschriftführer **Hartmann** erstattete hierauf seinen Geschäftsbericht. Der Gau umfaßt z. Zt. 36 Vereine mit 5730 Mitgliedern, und zwar 5042 ordentlichen, 31 außerordentlichen und 657 Ehrenmitgliedern. Der deutsche Militärverein in Genua soll, da er sich nicht an die vorgeschriebenen Formen hält, aus dem Gau gestrichen werden. Der weitere Bericht berührte die im laufenden Jahre stattgehabten Veranstaltungen und berührte die Veränderungen, welche sich im Gauvorstand vollzogen, so den Weggang des Gauschriftführers, der zum Kassier des Militärvereins Karlsruhe gewählt wurde. Der Vorsitzende widmete dem Gauschriftführer warme Worte der Anerkennung. Der Gaukassier Herr **Willi** erstattete hierauf den Kassenbericht. Die Einnahmen betrugen 4533.34 ℳ, die Ausgaben 4380 ℳ, Kassenrest 153.34 ℳ. Auch dem Kassier wurde der Dank nicht vorenthalten. Gegründet wurde der Gauverband am 21. Juni 1885. Das Vermögen betrug 1905 58 888 ℳ, der Inventarwert 28 220 ℳ. An Unterstützungen, Sterbegelder usw. wurden 7350 ℳ verausgabt. Als Rechnungsprüfer wurden die Herren **Maier** und **Beideck** von Stafforth gewählt. Die Gauverbandsumlage für 1907 soll wieder 5 ₰ betragen. An den Dank für die Gaufunktionäre schloß sich namens des Präsidiums auch Herr Prof. **Fischer** warm an.

Bei dem Punkt 5 der Tagesordnung: Wahl von 2 Beisitzern, wurden die Herren Hauptlehrer **Meng-Rüppurr** und Sekretär **Neudeck-Karlsruhe**, letzterer als Gauschriftführer gewählt. Bei Punkt Anträge frug Herr **Turban-Ettlingen** an, wie sich ein Verein bei kirchlichen 2c. Veranstaltungen verhalten soll, da das Verbandszeichen bei solchen Festlichkeiten nicht getragen werden soll. Einheitlich sollte diese Sache geregelt werden. Der Vorsitzende vertritt die Ansicht, daß das Verbandsabzeichen nur bei patriotischen und militärischen Veranstaltungen getragen werden soll, es sei denn, daß der ganze Verein nur aus einer Konfession bestehe, wo dann das Tragen und Mitnehmen der Fahne eher zu entschuldigen sei, nicht jedoch da, wo im Verein verschiedene Konfessionen vertreten sind. Eine Ansicht ging dahin, daß man jeder kirchlichen Feier auch ohne Verbandsabzeichen anwohnen könne. Das Präsidialmitglied, Professor **Fischer**, führte aus, daß jeder religiöse Zwiespalt aus den Militärvereinen ferngehalten werden müsse. **Pfatheicher-Blankenloch** sprach noch gegen die Festlichkeiten; man möge, wenn irgend möglich, Gautage usw. mit Vereinsfestlichkeiten verbinden, damit die festlichen Veranstaltungen sich nicht zu häufig mehren. Der Abgeordnetentag 1907 wird voraussichtlich in **Burbach** abgehalten, ein Gaukriegertag findet nicht statt. Hierauf berichtete der Vorsitzende über den Abgeordnetentag in **Endingen**, und brachte verschiedene Punkte zur Kenntnis der Abgeordneten. An die Versammlung schloß sich ein gemeinschaftliches Mittagessen im Gasthaus zur Kanne und um 3 Uhr im Garten daselbst eine kameradschaftliche Zusammenkunft mit unterhaltendem Programm. Im Laufe des Nachmittags ließ der Brieftaubenverein „Columbia" (Vorsitzender Kaminfegermeister Blum) 2 Flüge Militärbrieftauben auf, was beifällige Aufnahme fand. Die Veranstaltung nahm einen befriedigenden Verlauf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. August.

* **Urlaub.** Der Präsident des Großh. Ministeriums, des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr **von Marschall**, hat einen **längeren Urlaub** angetreten.

Prälat D. **Oehler** weilt schon seit einigen Tagen in **Schweigmatt** bei Schopfheim zur Erholung im Sommerurlaub. — Heute ging auch Oberkirchenrat D. **Reinmuth** in Urlaub nach Villingen in das Badhotel. Derselbe muß sich einer Kur unterziehen zum Zweck seiner Wiederherstellung von einem Leiden, das er sich im Frühling durch Erkältung beim Halten eines Gottesdienstes in der hiesigen Johanneskirche geholt hat.

-ff. **Der gestrige Sonntag** lockte durch sein ausgezeichnetes Wetter wiederum die Städter in ganzen Scharen hinaus ins Freie, nach den näheren und weiteren Ausflugsorten. So war besonders das **Albtal**, in erster Linie Ettlingen, Marxzell und Herrenalb von Ausflüglern so stark belebt, daß man in den bekannteren Restaurants Mühe hatte, noch einen Platz zu finden. Aber auch in der Stadt waren noch Leute genug geblieben. Ein gut Teil derselben zog der **Stadtgarten** an sich, woselbst nachmittags Konzert der Kapelle des 3. Bad. Feld-Art.-Regts. unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **Schotte** stattfand. Die einzelnen Programmnummern wurden bestens durchgeführt und fanden reiche Anerkennung. Besonders verschönt wurde das Konzert durch die Mitwirkung des Cornet-à-Piston-Virtuosen Herrn Louis **Kümmel** aus Darmstadt, der mehrere berühmte Kompositionen künstlerisch vollendet wiedergab. Prächtige Dynamik in allen Lagen und ein außerordentlich feinfühliges Empfinden sowie die erstaunliche Technik, mit welcher der Künstler sein Instrument handhabt, halfen ihm auch hier zu einem wirklich schönen Erfolg. Die edle Tongebung entzückte besonders in der technisch außerordentlich schwierigen eigenen Komposition des Meisters „Phantasie-Polka", die ihm stürmischen Beifall eintrug. Das Konzert dauerte bis gegen 8 Uhr. — Im **Stadtgartentheater** wurde vor ausverkauftem Hause „Frühlingsluft" gegeben. Die Besetzung war eine gleich gute wie bei der letzten Aufführung; Hr. **Holy** sang den Rechtsanwalt u. Hr. **Schulz** den Hildebrandt zur vollen Zufriedenheit. Orchester und Bühne mühten sich mit bestem Erfolge den Anforderungen des hübschen, melodienreichen Werkes gerecht zu werden. Das Publikum spendete sowohl nach den Aktschlüssen wie auch wiederholt bei offenem Vorhang reichen und ehrlichen Beifall.

§ **Schneller Tod.** Am Samstag abend kurz nach 7 Uhr erlitt eine Postschaffners-Witwe von hier in der Degenfeldstraße hier einen Herzschlag, an welchem sie nach wenigen Minuten starb. Ein schnell herbeigeholter Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod konstatieren. Abends vermißten die erwachsenen Kinder ihre Mutter; sie sahen sie als Leiche wieder.

§ **Einen Schlaganfall** erlitt ein hiesiger Einkassierer gestern abend beim Baden in der Alb oberhalb der Militärschwimmschule. Er wurde von einem in der Nähe fischenden Weißgerber bewußtlos aus dem Wasser gezogen und von Mitgliedern der hiesigen Sanitätskolonne in das Krankenhaus verbracht.

§ **Ueberfahren** wurde im Stadtteil Mühlburg ein 3½ Jahre alter Knabe von einem Radfahrer, wobei der Knabe einen Schenkelbruch erlitt.

§ **Leichenkündung.** Eine am Samstag vormittag im Lautersee gefundene Leiche wurde als diejenige eines 52 Jahre alten hiesigen Werkmeisters, der leidend war, festgestellt.

§ **Kleinfeuer.** Gestern abend kurz nach 8 Uhr ist bei einem Maurermeister im Stadtteil Mühlburg dadurch ein kleiner Brand entstanden, daß durch die dünnen Lehmwände am Kamin das Heu auf dem Speicher Feuer fing und zu brennen begann. Das Feuer konnte durch den Beschädigten und dessen Arbeiter ohne fremde Hilfe gelöscht werden.

§ **Gestohlen** wurde einem hiesigen Geschäftsführer am Hauptbahnhof ein Fahrrad im Wert von 150 Mk.; einem hiesigen Schüler aus einem Haus in der Karlstraße ein Fahrrad, Wert 120 Mark; ferner einer hier wohnenden Händlerin in der Rudolfstraße ein Handwagen mit Eiern und Butter im Wert von 130 Mark; einem hiesigen Bäckermeister wurden von seinem Lehrling seit 1 Jahr eingenommene Kundengelder im Betrag von 128 Mark unterschlagen.

Arm war gebrochen. Der Schwerverletzte, welcher entsetzliche Schmerzen ausstand, wurde ins städtische Krankenhaus verbracht, wo er kurz darauf **starb**.

* **Mainz**, 12. Aug. Am Montag den 13. August feiert die Ochsenmetzgerei von C. und L. **Falk** ihr **200jähriges Bestehen**. Im Jahre 1706 ist von Bingen der Metzgermeister Peter Falk hierher gezogen und hat die Ochsenmetzgerei gegründet. Seit dieser Zeit ist das Geschäft von den Vätern auf die Söhne, **durch neun Generationen vererbt** worden.

hd **Würzburg**, 12. Aug. (Tel.) In **Kirchaich brannte** die gefüllte **Scheuer des Landwirtes Rumpel** vollständig **nieder**, wobei ein **Töchterchen** desselben **umkam**. Der Brand soll **durch Kinder verursacht** worden sein.

= **Bamberg**, 12. Aug. Das von der Alpenvereins-Sektion Bamberg auf **Fedaja** (2080 Meter) erbaute **Unterkunftshaus** wurde am 5. d. M. unter großer Beteiligung der Touristenwelt feierlich **eingeweiht**.

= **Bamberg**, 12. Aug. Am Freitag versuchte lt. „Frkf. Ztg." in Hof ein Brauburche aus **Eifersucht** seine **Geliebte zu erschießen**; er verletzte sie und ihre Freundin durch Revolverschüsse. Sodann **schoß** er **sich** eine **Kugel in den Mund** und war sofort **tot**.

= **Kopenhagen**, 13. Aug. (Tel.) Die **Internationalen Folunenwahlrechts-Konferenz** wurde gestern nachmittag **geschlossen**.

= **Temesvar** (Ungarn), 12. Aug. Der Bauzeichner Andreas **Firvay** aus Großwardein reiste mit seiner **Verlobten** Rosa Czerny nach Temesvar, um seine zukünftige **Schwiegermutter** zu besuchen. Hier **verliebte** er sich **in** die **Schwester** seiner Braut, Elise. Aus Gram darüber **trank** seine **Braut** Rosa Czerny **Vitriol**. Als die **Schwester** Elise hiervon erfuhr, **vergiftete** sie **sich** mit einer **Phosphorlösung**. Die **beiden Schwestern** wurden ins Spital gebracht, wo sie **starben**. Der **Bräutigam** Firvay ist aus Temesvar **verschwunden**.

= **Bern**, 12. Aug. Das **Dörfchen Schwendi** bei Ryffenmatt im Berner Oberland ist mit elf Firsten **abgebrannt**. Frkf. Ztg.

= **Rom**, 12. Aug. Gestern vormittag um 11 Uhr wurde **aus San Remo** ein **heftiges Erdbeben** gemeldet, das zwei Sekunden dauerte und große **Erregung** unter der Bevölkerung hervorrief. Weniger heftige Erdstöße werden auch aus Bordighera und Col di Rodi angezeigt.

= **Cartagena**, 12. Aug. (Tel.) Durch die hier eingetroffenen Bergungsmannschaften ist festgestellt worden, daß **ein Teil der Ladung des gestrandeten italienischen Dampfers „Sirio" geraubt ist**. Die Täter sind bisher unbekannt.

hd **Paris**, 11. Aug. (Tel.) Die Untersuchung wegen der jüngsten **Diebstähle von Lebel-Patronen** und anderen Gegenständen auf dem **Fort Chabrol** hat zur **Entdeckung des Täters** geführt. Dieser ist ein **Artillerist** und hat bereits die **Mitschuldigen genannt**. Eine **große Anzahl Verhaftungen** wurde vorgenommen. Man fahndet jetzt nach dem **Hehler**, der die Gegenstände angekauft hat.

= **San Franzisko**, 12. Aug. Hier **organisierten sich** die **Inhaber von Policen** derjenigen deutschen **Versicherungsgesellschaften**, die auf Grund der **Erdbebenklausel** die **Haftpflicht** für die in San Franzisko entstandenen Verluste **bestreiten** und **ersuchten** telegraphisch den Staatssekretär **Root**, die deutsch-amerikanischen **Verträge** daraufhin zu **prüfen**, ob **amerikanische Gerichtsurteile** von **deutschen Gerichten anzuerkennen** sind.

Arbeiterbewegung.

▬ **Heidelberg**, 11. Aug. Die hiesigen **Friseure, Barbiere** und **Perückenmacher** beschlossen eine **Preiserhöhung** für Kabinettsarbeit, die am 1. September in Kraft tritt.

= **Berlin**, 13. Aug. (Tel.) Die **Streikenden** der **Berliner Paketfahrt-Gesellschaft** beschlossen in der gestrigen Versammlung, in dem Ausstande **fortzufahren**.

hd. **Leipzig**, 13. Aug. (Tel.) Mehrere von der **sozialdemokratischen Partei einberufene öffentliche Volksversammlungen stimmten dem Boykott aller Ringbrauereien zu**. Die infolge der Verminderung des Absatzes entlassenen Brauereiarbeiter sollen Unterstützung erhalten. (B. T.)

hd. **Leipzig**, 13. Aug. (Tel.) Die **Buchdruckergehilfen** des Tarifkreises **Sachsen beschlossen, an der Erhöhung der Grundposition um 15 Prozent und an der Verkürzung der Arbeitszeit um eine halbe Stunde** festzuhalten. (B. T.)

= **Verviers**, 12. Aug. (Tel.) Zwischen den **Webereibesitzern** und den **Webereiarbeitern** ist es heute zu einer **Einigung** gekommen. Die Sperre ist für aufgehoben erklärt worden. Morgen werden die Fabriken wieder geöffnet.

Unfälle in den Bergen.

= **Innsbruck**, 12. Aug. Der Bergführer **Anzian** aus Davos, der zwei italienische Touristen führte, ist lt. einer Meldung der „Frkf. Ztg." in den Fassaner Dolomiten **abgestürzt**, wobei er den **Tod** fand.

hd. **Bern**, 13. Aug. (Tel.) Die Gattin des Arztes **Roncour**, welche auf einem Maulesel nach dem **Mer de Glace ritt**, ist **unterwegs abgestürzt** und erlitt am Kopfe Verletzungen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

* **Stenographie und Rechtspflege.** Das badische **Justizministerium hat** zu dieser Frage in einem **Erlasse** vom 1. d. Mts. eine bemerkenswerte Stellung eingenommen, die in den weitesten Kreisen der Anhänger des Systems **Gabelsberger** mit großer Freude wird begrüßt werden, die aber zugleich Ueberraschung bei den Angehörigen der anderen Systeme hervorrufen wird. Zur Förderung der Erlernung der Stenographie durch die Gerichtsschreibereibeamten und die Kanzleibeamten der Gerichte, Staatsanwaltschaften und Notariate sollen künftig an den **Landgerichtssitzen** und in **Pforzheim Unterrichtskurse** für Anfänger, welche die **Gabelsbergersche Stenographie** erlernen wollen, abgehalten werden. Die Ausdehnung auf andere Städte ist vorbehalten. Das Ministerium wünscht, daß an diesen Kursen **möglichst viele** der genannten **Beamten** teilnehmen. Die Inzipienten werden künftighin — erstmals im Frühjahre 1907 — zur Aktuarsprüfung nur zugelassen, wenn sie neben den sonstigen Nachweisen das Zeugnis eines vom Ministerium als geeignet anerkannten Stenographielehrers darüber vorlegen, daß sie an einem Unterrichtskursus regelmäßig, fleißig und mit befriedigendem Erfolg teilgenommen haben. Nachsicht wird nur dann bewilligt werden, wenn am Orte der Beschäftigung des Inzipienten ein Unterrichtskursus nicht abgehalten worden ist. Der **Unterricht** soll möglichst von der **Stenographie kundigen Beamten** der genannten Art erteilt werden. Mit Genehmigung des Ministeriums kann auch **anderen Personen** die Teilnahme am Kurse gestattet werden. Der auf jeden Schüler entfallende Betrag von 10 ℳ für **Unterricht** und **Lehrmittel** wird für die erwähnten Beamten in der Regel aus der **Staatskasse bestritten** werden. Die Anmeldungen zur Teilnahme sind jeweils im Monat August an das zuständige Amtsgericht zu richten. Dieses hat eine Liste über die Teilnehmer zu führen und diese Liste am 1. September dem Vorstand des örtlichen „Stenographenvereins Gabelsberger" zu übersenden. Der Kurs beginnt regelmäßig im Spätjahre, etwa Anfang Oktober. Nach Beendigung desselben hat der Lehrer dem Ministerium Bericht über den Unterricht zu erstatten.

* **Vorsicht bei Insektenstichen.** Vor einiger Zeit ging eine Notiz durch die Zeitungen, die bei Insektenstichen die Verwendung von **Zigarrenasche** empfahl. Diese neutralisiere durch ihren hohen Kaligehalt die in die Wunde gekommene Säure und verhindere infolgedessen die Anschwellung. Von anderer Seite wird nunmehr ganz entschieden vor diesem Verfahren **gewarnt**, da man sich von der Gefährlichkeit der Zigarrenasche überzeugte. In einem Falle rief sie eine **schlimme Entzündung** hervor. Man bleibe bei dem alten bewährten Mittel des Salmiakgeistes, den man auf Spaziergängen stets bei sich führen sollte. Ein Tropfen davon auf die Wunde genügt, um deren Entzündung zu verhindern.

§ **Verhaftet** wurden ein hiesiger Ausläufer wegen Verbrechen gegen § 183 R.-St.-G.-B.; ferner ein 15 Jahr alter Schlosserlehrling wegen Fundunterschlagung und ein 15 Jahre alter Zwangszögling wegen Diebstahls.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Kiel**, 12. Aug. Die abgelösten **Offiziere** und **Mannschaften** des **Kreuzergeschwaders** in **Ostasien** trafen nachmittags mit dem Dampfer „**Borussia**" in **Hamburg** ein. Die zur Marinestation der Ostsee gehörigen Offiziere und Mannschaften begaben sich mittels Sonderzuges nach **Kiel**.

= **Kiel**, 13. Aug. **Ueber Personenveränderungen in der Marine verlautet, daß Großadmiral von Koester Generalinspekteur der Marine bleibt, zum Chef der aktiven Schlachtflotte, Prinz Heinrich und zum Chef der Ostsee-Station Admiral von Arnim ernannt worden sei. Admiral von Bendermann, der Chef der Nordsee-Station, tritt zurück und wird durch den Vizeadmiral v. Prittwitz und Gaffron ersetzt, an dessen Stelle Admiral Büchsel tritt.** (L.-A.)

= **Köln**, 12. Aug. Der König von Württemberg, der heute hier eingetroffen ist, besichtigte am vormittag die Kunstausstellung in der Flora und wohnte nachmittags dem Pferderennen auf der Kölner Rennbahn bei, bei denen seine Farben mehrfach vertreten waren.

= **Wien**, 12. Aug. **Der Domkapitular des Bistums Eichstätt, päpstlicher Geheimkämmerer und Ordenskaplan des Hausritterordens vom heil. Georg, Prinz Philipp Arenberg, ist auf der Fahrt von der Stadt zum Südbahnhof hierselbst plötzlich gestorben.**

= **Igels**, 13. Aug. **Prinz** und **Prinzessin Heinrich** von Preußen sind von Igels nach der **Schweiz** abgereist.

hd **Paris**, 13. Aug. **Der Bauenminister hat entsprechend den von verschiedenen Handelskammern ausgesprochenen Wünschen die Eisenbahn-Gesellschaften dringend ersucht, die Einführung der Kilometerhefte zu prüfen.** (Es wäre jedenfalls eine ausgezeichnete „Ironie des Weltverkehrs", wenn in dem Augenblick, wo Baden die Kilometerhefte abschafft, dieselben von Frankreich als beste Verkehrserleichterung erkannt und eingeführt würden. D. R.)

L. **London**, 13. Aug. Einen **Anschlag gegen das Leben des Prinzen und der Prinzessin von Wales** meldet „Daily Expreß". Danach sei neulich, kurz vor der Ankunft des **prinzlichen Zuges** auf den **Geleisen** nach dem **Viktoriabahnhof** in London eine **elektrische Batterie** entdeckt worden. Infolgedessen hätten die für die Sicherheit der reisenden Fürstlichkeiten verantwortlichen Behörden ihre Wachsamkeit erhöht.

= **Newyork**, 12. Aug. Wie dem „Newyork Herald" über **Willemstad** gemeldet wird, ist der venezolanische **Präsident Castro** ernstlich **erkrankt**.

Vom Kaiser.

= **Wilhelmshöhe**, 12. Aug. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** nahmen heute vormittag am **Gottesdienst** in der Schloßkapelle teil und unternahmen später einen längeren **Spaziergang**. Zur **Frühstückstafel** bei den Kaiserpaare waren geladen der amerikanische Präsident (?) **Butler** und der amerikanische Professor **Burgeß**.

Der **Kaiser** empfing gestern den Oberpräsidenten v. **Windheim**. Der **Reichskanzler** trifft wahrscheinlich am **Freitag abend** um 7 Uhr hier ein.

= **Homburg v. d. H.**, 12. Aug. Gegenüber den tendenziösen Ausführungen des „Daily Telegr." betreffs der **Kronberger Monarchenbegegnung** verdient hervorgehoben zu werden, daß der **englische Botschafter in Berlin, Lascelles**, der **hier die Ankunft seines Königs abwartet**, und als **Vertreter** des **deutschen Auswärtigen Amts** der **Gesandte v. Rücker-Jenisch** der **Zusammenkunft beiwohnen** werden, diese somit nicht diplomatisch bedeutungslos sein wird, wie das englische Blatt behauptet.

Die antigriechischen Demonstrationen in Bulgarien.

= **Sofia**, 12. Aug. In der zumeist von **Griechen** bewohnten **Küstenstadt Anchialo** wurde heute ein **antigriechisches** Meeting veranstaltet, an dem die **Bauernschaft** aus den umliegenden Orten teilnahm. Blätternachrichten zufolge empfingen die **griechischen Bewohner** von Anchialo, die die Abhaltung der **Versammlung vereiteln** wollten, die **Demonstranten** mit **Flintenschüssen**, worauf sich ein **mehrstündiger Kampf** entspann, in dem auf beiden Seiten **mehrere Personen getötet und verwundet** worden sind. **Anchialo** wurde **an allen Ecken angezündet**, sodaß die **ganze Stadt in Flammen** stand. Die **Drahtverbindung** mit **Anchialo** ist **zerstört**. Am Abend wurde von Burgas Militär nach **Anchialo** entsandt, das die **Ruhe wieder herstellen** soll.

Weitere **Volksversammlungen** fanden in **Rustschuk** und **Karnobad** statt, auch hier kamen **Ausschreitungen** vor, wobei mehrere **Kaufläden**, deren **Inhaber Griechen** sind, **zerstört** wurden. In anderen Städten der Provinz **Ostrumelien** abgehaltene Meetings verliefen ohne Störung.

= **Konstantinopel**, 11. Aug. (Wien. Korr.-Bur.) Die **Morde** und andere **Unitaten** seitens **griechischer Banden** gegen **Kutzowallachen** dauern fort. In den letzten Tagen wurden in den Bezirken Castoria und Florina zwei Kutzowallachen ermordet.

Die Erkrankung des Sultans.

= **Konstantinopel**, 11. Aug. (Wiener Korresp.-Bur. Der **Sultan** war zweifellos **schon seit längerer Zeit krank**. Infolge der persönlichen Dispositionen und des hiesigen **Vertuschungssystems** ist dies aber **verheimlicht** worden. Schon **Ende Juli** hieß es, daß der **Sultan ernstlich erkrankt** sei; trotzdem wohnte er am 27. Juli noch dem Selamlik bei. Bei dem Selamlik am 3. August war der Sultan bereits sichtlich krank. Beim **Eintritt** in die **Moschee** soll er einen **Kollikanfall** gehabt haben und beinahe gefallen sein, sodaß er **gestützt** in die Moschee geführt werden mußte. Dort befahl er, das Freitagsgebet abzukürzen. Bei der Rückkehr zum halbgedeckten Wagen mußte er angeblich wieder gestützt werden. Der englische Botschafter, der nach dem Selamlik empfangen werden wollte, hatte den seitens des Oberzeremonienamtes erhaltenen Bescheid, daß die für den Tag angesetzten **Audienzen vertagt** seien, mißverstanden.

Nach dem **Selamlik am letzten Freitag wurde Dr. Nafiz Pascha** gerufen, dieser soll die **Diagnose auf Brustbräune gestellt und durch Einspritzungen eine augenscheinliche Besserung** erreicht haben, wofür ihm eine monatliche Gehaltserhöhung von 200 Pfund zuteil wurde; sein **Sohn und sein Schwiegersohn erhielten Beförderungen.** Seitdem hat sich das **Befinden des Sultans weiter gebessert**, sodaß er die laufenden Geschäfte erledigen konnte. Nach einer anderen Darstellung sind die gegenwärtigen Krankheitserscheinungen **sekundäre Erscheinungen eines alten chronischen Nierenleidens.**

Daß der gestrige Selamlik nicht stattfinde, war bis zur letzten Stunde nicht bekannt. Die Diplomaten und Fremden, welche der Feierlichkeit beiwohnen wollten, waren nicht verständigt worden. Die Vorbereitungen zum Selamlik wurden bis zum Mittag getroffen; erst dann erfolgte die Absagung durch Adjutanten, welche die Truppen auf dem Wege zurückhielten. Den angekommenen Diplomaten wurde gesagt, daß der Selamlik nicht stattfinde, weil der Sultan unwohl sei. Die vorzeitige Rückkehr der Truppen und die Nachricht, daß der **Sultan krank sei, machten ungeheueres Aufsehen** unter der Bevölkerung. Ein europäischer Professor soll nach Konstantinopel berufen werden.

= **Konstantinopel**, 12. Aug. (Wiener Korr.-Bur.) Die Umgebung ist fortgesetzt bemüht, auf Erkundigungen vonseiten der diplomatischen Kreise zu versichern, daß das **Unwohlsein des Sultans nur infolge einer Erkältung entstanden sei; der Zustand habe sich gebessert und sei vollkommen ungefährlich. Auch führe der Sultan die Regierungsgeschäfte weiter. Nach vertraulichen Informationen scheint eine Besserung im Befinden des Sultans eingetreten und eine Lebensgfahr nicht vorhanden** zu sein.

Das Gerücht, das **Professor von Bergmann** in Berlin zum Sultan nach Konstantinopel berufen worden sei, um eine kleine Operation auszuführen, wird von zuständiger Seite als unbegründet erklärt.

= **Konstantinopel**, 12. Aug. (Wiener Korr.-Bur.) Alle **Botschafter**, die gestern im **Yildizpalast** sich nach dem **Befinden des Sultans** erkundigen ließen, erhielten von dem **Zeremonienmeister Galib-Pascha** eine **Depesche**, worin er **namens des Sultans dankt** und mitteilt, daß der **Sultan vollkommen hergestellt** sei und **demnächst persönlich danken** werde.

Die alte und die neue Welt.

= **Montevideo** (Uruguay), 11. Aug. Zu Ehren des nordamerikanischen **Staatssekretärs Root** veranstalteten die **städtischen Behörden** einen **feierlichen Empfang**, wobei herzliche Trinksprüche ausgebracht wurden.

Bei dem **Festessen**, das der **Präsident** der Republik Uruguay gestern abend zu Ehren des amerikanischen Staatssekretärs Root gab, sagte **Root** in einer Rede:

„In der **wachsenden Freundschaft** zwischen den **Vereinigten Staaten** und dem **lateinischen Amerika** liegt **nichts**, was die **Interessen der alten Welt gefährden** könnte, deren **Länder mehr Nutzen** haben von der **Unabhängigkeit der amerikanischen Republiken**, als es der Fall wäre, falls das **unkluge koloniale Regierungssystem jener Länder fortgedauert** hätte. Durch die **Schaffung freier Nationen** in Amerika hat die **alte Welt** einen **wertvollen Abzugskanal** für ihren Gewerbefleiß, Beschäftigung für ihren Handel, Nahrungsmittel für ihr Volk und Zuflucht für die Armen und den Bevölkerungsüberschuß erhalten. Jetzt **fördert unsere Wohlfahrt die ihrige**, und wir sind dabei, in **reichem Maße** mit **Zinsen zurückzugeben**, was wir von der **alten Welt erhalten** haben."

= **Rio de Janeiro**, 11. Aug. Der **neue Präsident** der Republik, **Penna**, erklärte in einer Unterredung in Santa Catharina, eine **deutsche Gefahr existiere für Brasilien nicht**; es gebe **keine besseren Bürger** als die **Deutsch-Brasilianer**. Der **Minister für Industrie** und öffentliche Arbeiten, Dr. **Müller**, sei doch als **Sohn deutscher Eltern** ein **Muster brasilianischer Vaterlandsliebe.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Von der Regierung.

= **Petersburg**, 12. Aug. Die Auffindung von Bombenfabriken in Petersburg und Moskau hat große Beunruhigung in Regierungskreisen hervorgerufen. Man befürchtet ein Attentat gegen den Zaren. Einige wollen dagegen wissen, daß sich die Vorbereitungen der Revolutionäre gegen Stolypin richten.

Trotzdem hat der Zar seine Absicht, mit seiner Familie auf 14 Tage ins Lager von Krasnoje Selo zu ziehen, um den Manövern der Garde beizuwohnen, definitiv aus diesem Grunde aufgegeben. Er kommt unter Beobachtung großer Vorsichtsmaßregeln täglich für einige Stunden per Automobil von Peterhof nach Krasnoje Selo; er fürchtet aber dort dauernden Aufenthalt zu nehmen, weil man einzelnen Persönlichkeiten in der Dienerschaft nicht ganz traut.

= **Petersburg**, 12. Aug. Die Zeitung „Dwadzaty Wjek" will wissen, daß Ministerpräsident **Stolypin** durch zahlreiche **geheime Berichte** Kenntnis von einem **nach der Ernte** bevorstehenden **allgemeinen Bauernaufstand** hat, und daß er sich deshalb bemühe, die **Einberufung der neuen Duma möglichst zu beschleunigen**, da er glaubt, daß diese Maßregel **besänftigend** auf die **revolutionären Leidenschaften** wirken werde. Stolypin trifft jedoch auch in diesem Punkte auf den **Widerstand** bei einflußreichen **Persönlichkeiten** des **Hofes**. Ueberhaupt wird, trotz aller Dementis, seine Stellung nicht mehr für unerschüttert gehalten. Jedenfalls bedeutet die Ablehnung der Duma-Abgeordneten auf Ministerposten sowie die Ernennung der jetzigen neuen Minister einen weiteren **Rückgang** des **liberalen Gedankens** im **Kabinett Stolypin**. Es ist bezeichnend, daß alle **drei neuen Minister Aemter** übernehmen, die ihrem **bisherigen Wirkungskreise gänzlich fremd** sind. Sehbst sehr konservative Reichsratsmitglieder nennen sie **Verlegenheitsminister**.

Der Spezialkorrespondent des „Temps" in Petersburg beurteilt speziell die **Wahl Boris Wassiltschikows** zum **Ackerbauminister** als einen **Sieg** der **Großfürstenpartei**. Wassiltschikow ist ein sehr reicher Großgrundbesitzer. Als Adelsmarschall des Guberniums Nowgorod war er im dortigen Semstwo Führer der konservativen Partei und bekämpfte dort jede liberale Initiative, insbesondere jede Verbesserung des Volksunterrichts. Wassiltschikow gehört zur Partei der **äußersten Rechten** welche jetzt wieder **großen Einfluß beim Kaiser gewinnt.**

Gapon.

= **London**, 12. Aug. Ueber die **Ermordung** des in der ersten Zeit der russischen Wirren so viel genannten **Priesters Gapon** wird nachträglich eine neue Version verbreitet:

Der „Daily Expreß" will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß **Gapon nicht wegen Verrats an der revolutionären Partei sondern aus Eifersucht von einem anderen russischen Revolutionär, der sich jetzt unter dem Namen Martin in London aufhält, ermordet wurde. Beide seien in eine bildschöne russische Jüdin verliebt** gewesen, welche der Sicherheit halber den Verkehr zwischen ihnen vermittelte. Als Martin eines Tages **entdeckte**, daß die Jüdin Gapon ohne **sein Wissen** besucht hatte, entbrannte seine Eifersucht. Er lockte Gapon in eine leere Villa zu Oserki und erschlug ihn mit einem Totschläger. Dann schlang er ihm einen Strick um den Hals und hängte ihn an der Decke auf.

In Finland.

= **Helsingfors**, 11. Aug. (Pet. Tel.-Ag.) Die Sitzungen des **Kriegsgerichts** zur Aburteilung der Meuterer in **Sweaborg** begannen gestern. In erster Reihe wird über die **8 Haupträdelsführer** abgeurteilt werden. Die in **Sweaborg** und **Skatoudden** verhafteten **Zivilpersonen** sind dem **Zivilgericht** überwiesen worden. Die Untersuchung wurde unter der Leitung des Kommissars **Allen** geführt. Die Zeugen erklären, daß die **Agitation in Skatoudden** von **langer Hand vorbereitet** war.

= **Helsingfors**, 12. Aug. (Pet. Tel.-Ag.) Das **Kriegsgericht** hat gestern die wegen der **Meutereien in Sweaborg** angeklagten **Leutnants Emeljanow und Kochanowsky** sowie **fünf Soldaten zum Tode verurteilt.** Das **Todesurteil ist bereits vollstreckt.**

In den Ostseeprovinzen.

hd **Petersburg**, 12. August. **In Boldera** bei Riga förderte eine bei Revolutionären **vorgenommene Haussuchung belastendes Material** über Vorbereitungen zu einer **neuen Militärrevolte in Dwinsk zu Tage. Die Fäden der Verschwörung** ziehen sich bis **Petersburg.**

hd **Riga**, 12. Aug. In **Libau** wurde gestern mittag ein **Postbeamter**, der den **Geldtransport** besorgt, beim Verlassen des Postamtes **von drei Banditen ermordet**, die ihm **28 000 Rubel raubten** und mit der Beute entkamen.

Im Badeort **Majorenhof** bei Riga **hob die Polizei** eine Versammlung **revolutionärer Führer auf** und **verhaftete vier von ihnen**, wobei sie **wichtige Schriftstücke** fand. Das **Mitauer Kriegsgericht** verurteilte **zwei lettische Revolutionäre zum Tode** durch den **Strang.**

In Moskau.

= **Moskau**, 12. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) Die „**Partei der friedlichen Erneuerung**" versandte an ihre Wähler nachfolgenden **Aufruf**:

„**Bei den Mitgliedern der Reichsduma**, welche sich der von der Partei der **Volksfreiheit** verfolgten Richtung **nicht angeschlossen** haben, erwachte das Bewußtsein, sich auf der Grundlage eines **allgemeinen Programms zu vereinigen**, um gemeinsam in der Duma ihre Anschauungen durchzuführen, wobei das Hauptziel ist, einen **konstitutionell-monarchischen Staat** zu schaffen. Eine **starke monarchische Gewalt**, eine **Volksvertretung**, die auf dem Rechte fußende **Freiheit** und die **Gleichheit aller vor dem Gesetz** bilden die Bedingung der **Erneuerung Rußlands.** Alle **Nationalitäten** müssen **gleiche politische Bürgerrechte** genießen. Die **höchste Gewalt** muß eine **starke gesetzmäßige Regierung** schaffen, die **ohne Willkür**, aber **unbeugsam** die **landverderbliche alte Ordnung brechend** die am 17. Oktober 1905 verkündeten **Freiheiten verwirklichen** muß **Verantwortliche Minister** bilden die Bürgschaft für eine einheitliche Gesetzgebung und ausübende Gewalt."

Hinsichtlich der **Agrarfrage** findet es die Gruppe **notwendig**, nicht vor der **Zwangsexpropriation** der erforderlichen Menge von Privatbesitz stehen zu bleiben, um **dauerndes Bauernland** zu schaffen. Die **Reichsdumagruppe** nennt sich „**Erneuerung**", sie ist ein **Feind von Gewalttätigkeit und Willkür**, einerlei von wem sie ausgehen. **Nur durch Gesetz und im Gesetz** können die Volksbedürfnisse gerechte Genugtuung erhalten. Den Aufruf haben **unterzeichnet** Graf **Heyden**, Fürst **Lwow** und **Stakhowitsch**.

= **Petersburg**, 12. Aug. Die **Untersuchung in Sachen des Attentats auf Admiral Dubassow** in Moskau stellte bekanntlich fest, daß der von der Bombe getötete Student Mischenko Woinarowicz, der die Bomb selbst schleuderte, der **fliegenden Kampforganisation der revolutionären Partei** angehörte, die auch das Attentat auf den General **Neplujew** in Sebastopol veranlaßte. An der Spitze dieser Partei stehen **Kalaschnikow** und **Sawenkow**, deren habhaft zu werden der Polizei bisher nicht gelungen ist.

An dem Moskauer Attentat war auch die **Tochter des hiesigen angesehenen Generals B., der Mitglied des Militärkonseils ist, beteiligt**. Fräulein B. fertigte in Moskau im Laboratorium Bomben an; dabei verlor sie drei Finger, die bei einer Explosion abgerissen wurden. Die Polizei fand im Laboratorium, das sich im Samoskwoertschjesstadtteil befand, drei Finger, bald darauf wurde das junge Mädchen in das Bachruschiusche Krankenhaus gebracht. Ihm fehlten drei Finger, auch war es an der Brust schwer verletzt. Dies führte zur Verhaftung der Verwundeten, die, wie später festgestellt wurde, Fräulein B. war.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 13. August. Amtlich wird bestätigt daß die **Agrarunruhen** im Gouvernement **Poltawa und Wladimir bedenklichen Umfang** annehmen. Das **Gut** der Gräfin **Uwarow** im Kreise Muron wurde von **Bauern zerstört.**

L. **Odessa**, 13. Aug. Die **Hauptorganisationsausschüsse** der **russischen Revolutionäre** erließen gestern nach **allen Industrieorten** in **ganz Südrußland** die **Weisung, alle Streiks sofort zu beenden** und **bis zum 1. Oktober Ruhe** zu halten. Sie haben bereits **Pläne ausgearbeitet** für einen **gemeinsamen Generalstreik am 1. Oktober**. Dieser wird **wirtschaftlicher** und **politischer Natur** zugleich sein und **alle Gewerbe** und **Industrien** sowie alle Zweige des **öffentlichen Dienstes** umfassen.

Das Ausland.

= **Berlin**, 12. Aug. Während die **sozialdemokratische Presse** bisher daran festhielt, daß die **Revolution in Rußland** noch immer in **siegreichem Fortschreiten** begriffen sei, gibt der „**Vorwärts**" heute folgendes bekannt: „Die **Reaktion** ist augenblicklich wieder obenauf. Der **Generalstreik** in Petersburg und Moskau ist **mißglückt**. Die **sozialdemokratische Arbeiterpartei** hat sich der **Tatsache beugen** müssen und den **Streik** auch offiziell **abgesagt**. Die **Militärmeutereien** sind **unterdrückt, die Kriegsgerichte** walten ihres blutigen Amtes."

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 13. August:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
Zitherklub. 8½ Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung. 2234a

Ueber Berg u. Tal wohin man auch geht, muß man sie mitnehmen die zur Hautpflege unvergleichliche Myrrholin-Seife. 5411a

Lokr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 9. August 1906. (Schluß.)

Unbeanstandet werden dem Großherzoglichen **Bezirksamt vorgelegt** 6 Gesuche um **Aufnahme** in den **badischen Staatsverband** sowie die Gesuche des Wirts Friedrich Tubach um Erlaubnis zur Verlängerung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank, verliehen auf das Haus Karl-Friedrichstraße Nr. 1 „Zum Frankeneck" dahier, des Karl Kühnle aus Ihringen um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Pfälzer Hof", Steinstraße Nr. 9 dahier, des Konditors Friedrich Granlich um Erlaubnis zum Ausschank von Likör in seinem Café Durlacher-Allee Nr. 45 dahier. Das Gesuch des Brauereibesitzers W. Fels um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Scheffelstraße Nr. 58 wird dem Großherzoglichen Bezirksamt unter Bejahung der Bedürfnisfrage bezüglich der Errichtung einer Wirtschaft an dem gewählten Orte vorgelegt. Das neuerliche Gesuch des Wirts Friedrich Schaufelberger um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank von Rüppurrerstraße 38 nach Winterstraße 20 und zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank daselbst wird durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Vergeben werden die Ausführung von Blechnerarbeiten in der Gewerbeschule an Blechnermeister Franz Schmieder, die Ausführung von Arbeiten in der Schillerschule wie folgt: Schlosserarbeiten an August Schlachter, Grab- und Maurerarbeiten sowie Arbeiten zur Versetzung von Torabschlüssen an Karl Koch, Anstreicherarbeiten im Krankenhaus-Neubau wie folgt: für das Verwaltungsgebäude an Behnke u. Zschache, für die chirurgische Abteilung, dreistöckiger Hauptbau mit Operationshaus, und für die beiden zweistöckigen Pavillons an Heinrich Weinschenk, für die medizinische Abteilung, dreistöckiger Hauptbau mit Badehaus und für die beiden zweistöckigen Pavillons an C. und F. Lacroix, für die chirurgische Abteilung, dreistöckiger Pavillon rechts, an Leopold Zureich, für die chirurgische Abteilung, dreistöckiger Pavillon links, an Albert Weber, für die medizinische Abteilung, dreistöckiger Pavillon rechts, an Friedrich Roth, für die medizinische Abteilung, dreistöckiger Pavillon links, an Karl Wagner, für das Wirtschaftsgebäude an Karl Oberle und Theodor Holst, für das Kesselhaus an Andreas Doll, für den Pavillon für Scharlachkranke an A. Postweiler, für den Pavillon für Geisteskranke an Leopold Hessel und G. Haberstroh, für das Leichenhaus an Chr. Köhn, für das Wohnhaus des Direktors an Albert Maeyer, für das Absonderungshaus an Jakob Bechtold. Ferner werden vergeben: die Lieferung der sanitären Apparate und Einrichtungen für den Krankenhaus-Neubau an die Firmen Konrad Schwarz hier und Berthold u. Sutter in Freiburg, die Einrichtung einer Apotheke ebendaselbst an die Firma Billing u. Zoller, die Lieferung von Matratzendrell für das alte städtische Krankenhaus an die Firma Christian Oertel, die Herstellung zweier Wasserleitungsschächte in der Rockstraße an die Firma A. Graf Nachfolger, die Herstellung eines Wasserleitungsschachtes in der Hardtstraße an die Firma Dyckerhoff u. Widmann, die Lieferung eines Faßaufzuges für die Festhallewirtschaft an die Maschinenfabrik Wiesbaden.

Dem **Stadtgarten** wurden zugewendet von Herrn Sergeant Dannert hier 1 Bussard, von Herrn Wagenwärter Huster hier 1 griechische Landschildkröte. Auch hierfür wird Dank ausgesprochen.

Zum **Vollzuge** kommen 500 Ausgabedekreturen über zusammen 121 268 ℳ 83 ₰, 120 Einnahmedekreturen über zusammen 179 375 ℳ 89 ₰ und 2 Abgangsdekreturen über zusammen 90 ℳ 31 ₰.

79 **Fahrnisversicherungsverträge** mit einer Gesamtversicherungssumme von 1 166 251 ℳ werden nicht beanstandet.

Das Licht-Luftbad.

P.St. Von gleich großer Bedeutung für die Gesundheit wie das Wasserbad ist das Licht-Luftbad. Dieses erzeugt unter Umständen bedeutend bessere Ergebnisse, wie das Wasserbad. Die moderne menschliche Kleidung ist in der Regel derart dicht, daß sie eine Entgiftung und Ausdünstung des Körpers unmöglich macht. Diese Ausdünstung kann während des Wasserbades, dessen Zeitdauer in den seltesten Fällen eine halbe Stunde übersteigt, nicht erfolgen, dann kommt wieder die Kleiderschicht und schließt den Körper von der Luft ab, wonach auch in vielen Fällen die Haut ihre Tätigkeit wieder einstellt.

Die Haut, mit ihren 2 Millionen Poren, welche die Abzugskanäle von verbrauchten Stoffen und Giften des menschlichen Körpers sind, spielt für die Gesundheit fast die wichtigste Rolle. Der Reiz, den die Luft auf die bloße Haut ausübt, beschleunigt die Verdunstung und sorgt somit bei ständiger Oeffnung der Poren für die rechtzeitige Entfernung der im Blute vorhandenen verbrauchten Stoffe und Fremdkörper, damit diese sich nicht in unserem inneren Organismus festsetzen und dort die Ursache vieler Krankheiten bilden. Die menschliche Haut hat eine weitere Tätigkeit für den inneren Organismus auszuüben; sie ist an sich ein schlechter Wärmeleiter und reguliert die Körperwärme, sie bewahrt das Körperinnere vor zu großer Abkühlung, wie vor Ueberhitzung vonseiten der Außentemperatur. Unser Körper ist so eingerichtet, daß durch Vermittelung der Nerven die Haut blutreich und warm wird, wenn wir in der Kälte sind; daraus ergibt sich, daß, je mehr wir uns in der Kälte aufhalten, desto entschiedener die Wärmeabgabe durch die Haut herabgesetzt wird, indem die Poren sich schließen und je mehr bei äußerer Wärme sich die im Körper selbst vorhandene Wärme anzuhäufen und diesen zu überheizen droht, um so weiter sich die Poren für die Wärmeabgabe auf der Haut öffnen und bei großer Kälte eine Erstarrung, bei großer Wärme eine Verdunstung und Austrocknung des Blutes verhindern, was in den beiden Fällen den Tod zur Folge hätte.

Ferner besteht die Hautausscheidung in einem ziemlich beständigen Verhältnis zur Lungenausscheidung, indem durch die Poren etwa die doppelte Menge von Stoffen abgesondert wird, als durch die Lunge. Somit erleichtert die Ausdünstung durch die Haut die Arbeit der Lunge, ein Umstand, der besonders bei Lungenkranken von größter Wichtigkeit ist, wenn diese ihren bloßen Körper der Luft und dem Licht täglich aussetzen und so der erkrankten Lunge einen Teil der Arbeit abnehmen, nur auf diesem Wege ist für nicht allzuweit vorgeschrittene Fälle Heilung möglich. Eine gleich große Arbeit leisten auch die offenen Poren gegenüber den Nieren.

Gleich wichtig wie die Hautausscheidung ist auch die Auffaugung durch die Haut. Letztere absorbiert Sauerstoffgas aus der Atmosphäre und beteiligt sich am Atmungsgeschäft, auch andere Gase, besonders Kohlensäure, können durch die Poren der Haut auf den Körper einwirken. Im Wasser gelöste Stoffe, wie Salze etc. werden nicht durch die Poren aufgesaugt und verdunsten alsbald, inwieweit sie von der Oberfläche der Haut überhaupt angenommen wurden. Es können also derartige Substanzen, welche in einem Bad vorhanden sind, keine Wirkung ausüben, weil sie nicht in die Säftemasse übergehen.

Um die Wirkung der unterdrückten Hauttätigkeit, das ist der geschlossenen Poren, auf den menschlichen Körper festzustellen, wurden Experimente an Tieren vorgenommen. Man hat die Hautausdünstung dadurch aufgehoben, daß man Tiere mit einem luftdichten Ueberzug von Firnis, Oelfarbe, Gummi etc versah. Solche Tiere gingen nach kürzerer Zeit regelmäßig zugrunde. Wird nur ein Teil des Körpers mit dem luftdichten Ueberzug versehen, so dauert es dementsprechend länger, bis die Tiere sterben, es sterben Kaninchen schon, wenn ein Sechstel bis ein Drittel ihrer Körperoberfläche von der Hautausdünstung ausgeschlossen ist.

Aus den bisherigen Ausführungen ergibt sich, von welch großer Bedeutung die Hauttätigkeit für unseren inneren Organismus ist und wie wir bedacht sein müssen, die Poren als Abzugskanäle für verbrauchte Stoffe und Gifte aus dem Körper offen zu halten. Zu diesem und zum Zweck der Abhärtung werden von fortschrittlich gesinnten ärztlichen Autoritäten Licht- und Luftbäder empfohlen, um die Tätigkeit der Haut durch Bewegung in der freien Luft anzuspornen, um so die in unserem Körper schon abgesetzten Gifte auszuscheiden und deren Neubildung zu verhüten. Viele Aerzte haben schon die gute Wirkung der Licht-Luftbäder am eigenen Körper erprobt. Andere verwiesen auf die großen Erfolge, die Dr. Lahmann mit Licht- und Luftbädern erzielte.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß auf der im Monat Juli 1905 in München abgehaltenen Versammlung des „Deutschen Vereins für Volkshygiene", deren Redner hauptsächlich Aerzte waren, mit großem Nachdruck die Errichtung von Licht-Luftbädern verlangt und ausdrücklich hervorgehoben wurde, es möge die Errichtung von Licht-Luftbädern von genanntem Verein bei Gemeindebehörden in Stadt und Land, bei größeren Industrieunternehmungen, Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen, bei der Militärverwaltung für Kasernen usw. angeregt werden.

Anmerkung der Redaktion. Wir geben diesen Ausführungen um so lieber Raum, als in **Karlsruhe** durch die **Sonnenbadeinrichtung des Friedrichsbades** auf das Anerkennenswerteste Gelegenheit geboten ist, die Vorteile auch des **Licht-Luftbades** zu genießen. Dies um so mehr, als das hochgelegene Licht-Luftbad des Friedrichsbades auch keinen Belästigungen durch Schnaken ausgesetzt ist, wie dies bei den früher versuchten Sonnenbädern der Fall war. Vielleicht gewinnen ihm die obigen Darlegungen deshalb neue Freunde.

Aus den Nachbarländern.

= **Ludwigshafen**, 12. Aug. Ein Legat von 5000 ℳ hat letztwillig auch der verstorbene Seniorchef der Firma Gebr. Sulzer, Herr Sulzer-Steiner, dem Gewerbeverein hier vermacht.

= **Straßburg**, 11. Aug. In Kleinrosseln in Lothringen **verunglückte** der Maurer Jakob **Motsch** aus Bebelsheim (Pfalz), indem ein **zentnerschwerer Stein** aus beträchtlicher Höhe **auf ihn fiel.** Der **Tod** trat auf der Stelle ein.

= **Metz**, 12. Aug. In dem Hause Diedenhofenerstraße 15 wurde ein Fall von **schwarzen Pocken** festgestellt. Die Krankheit ist laut „Frkft. Ztg." durch ein von Nancy zugezogenes Mädchen eingeschleppt worden.

* **Wildbad**, 10. Aug. In der letzten Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde über einen Antrag auf Erwerbung eines passenden Geländes zur Herstellung von **Arbeiterwohnhäusern** beraten. Es wurde festgestellt, daß die Wohnungsverhältnisse der hiesigen ärmeren Arbeiterfamilien vielfach an das Wohnungselend in den größeren Städten heranreichen. Die Kollegien lehnten aber den Antrag auf Erwerbung eines Geländes zum Bau von Arbeiterwohnhäusern ab mit der Begründung, daß der geforderte Preis von 9000 ℳ zu hoch sei. Das Wohnungselend rührt hier hauptsächlich davon her, daß jeder halbwegs anständige verfügbare Raum an Kurgäste vermietet wird.

* **Aulendorf**, 12. Aug. Am Freitag abend 5 Uhr ist bei der Ausfahrt des **Schnellzuges** Ulm-Friedrichshafen auf der hiesigen Station der am Zugschluß laufende **Gepäckwagen** infolge vorzeitiger Umstellung der Ausfahrweiche **entgleist.** Der Zug fuhr mit 14 Minuten Verspätung weiter. Vom Zugpersonal und von den Reisenden ist niemand verletzt. Bis zur Räumung des Gleises mußte bei den nachfolgenden Zügen an der Entgleisungsstelle umgestiegen werden. Die Bahn ist jetzt wieder frei.

& **Schwenningen** (Württ.), 12. Aug. Ein schweres **Unglück** ereignete sich hier gestern nachmittag bei der durch Dynamit erfolgten **Niederlegung** von **vier Schornsteinen** der Tonwarenfabrik von Kirchberg und Kaiser. Unter furchtbarem Krachen stürzten die 4 Kolosse nach der beabsichtigten Richtung zusammen. Durch abfliegende Steinmassen wurden jedoch der **Bauführer Götz getötet** und der die Arbeiten leitende Ingenieur **Eichenauer**-Ludwigshafen **lebensgefährlich verletzt.** Dem leider so unglücklich ausgegangenen Schauspiel wohnten Tausende bei.

* **Stein a. Rh.**, 10. Aug. Unter fürchterlichem Krachen stürzte in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag gegen 1 Uhr morgens die **Front eines alten Hauses zusammen**, das an der **Stadtmauer** angebaut ist und **wohl seine tausend Jahre zählen** mag. Aehnlich wie dies bei Erdbeben der Fall sein mag, liegt das Innere des Hauses offen da und jeden Augenblick droht eine weitere Katastrophe einzutreten, da die mit der Mauer verbundenen Nachbarshäuser bedenkliche Sprünge zeigen und ein von Zeit zu Zeit sich wiederholendes unheimliches Rieseln und Krachen Zeugnis geben von einer steten Bewegung. Energische Sperrungen werden, wie man hofft, das Unglück auf ein Haus beschränken. (N.Z.Z.)

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 11. Aug. 4.16 m (10. Aug. 4,20 m).
Schusterinsel, 13. August. Morgens 6 Uhr 2.48 m.
Kehl. 13. August. Morgens 6 Uhr 2,92 m.
Maxau, 13. August. Morgens 6 Uhr 4,44 m. gef. 0,08 m.
Mannheim, 13 August. Morgens 7 Uhr 4,00 m.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 13. Aug. Rheinwasserwärme 21 Grad Celsius.

Von der Reise zurück.
Dr. med. W. Heidingsfeld
11751.2.1 Telephon 1391.

Fenster- u. Balkonkasten
aus Ton, sowie alle Größen 11764.6.1
Blumentöpfe und -Kübel
für die bevorstehenden Festlichkeiten empfiehlt
Telephon Nr. 1264. **Edmund Eberhard**, Ludwigsplatz Nr. 40b.
Vertreter der ersten Deutschen Blumentopf-Werke.

Stammhaus. 7157a
Schiedmayer & Soehne Stuttgart.
Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.
Flügel u. Pianinos.
Firma genau beachten.

Ia. Gaskoks
grob und gebrochen
jedes Quantum, nach auswärts waggonweise, liefern billigst
Kiefer & Streiber
Karlsruhe und Mannheim. 9790.8.7

Unser lieber Sohn und Bruder

Oskar Rümmele

stud. theol.

ist heute nachmittag 3 Uhr nach schwerem Leiden, 20 Jahre alt, gestorben.

Die trauernde

Familie Rümmele.

Karlsruhe, Mannheim, London,
den 11. August 1906.

Die Beerdigung findet Montag den 13. August, nachmittags halb 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Marienstrasse 51. 11760

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter u. Tante

Bernhardine Hils

geb. **Maier**

Witwe des Postschaffners Bernhard Hils

am Samstag nachmittag ½8 Uhr infolge eines Herzschlags entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der Hinterbliebenen:
Karl Hils, Aktuar.
Isidor Graf, Postassistent.

Die Beerdigung findet Dienstag den 14. August, vormittag ½10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Luisenstrasse 91, I.

Die Seelenmesse für die Verstorbene findet am Donnerstag den 16. August, vormittags 7 Uhr, in der Liebfrauenkirche dahier statt. 11771

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten

Schlossverwalter **Joseph Joram**

unerwartet schnell zu sich abzurufen.

Die trauernde Gattin:
Katharina Joram, geb. Hartman.

Schwetzingen, 12. August 1906.

Die Beerdigung findet Dienstag den 14. August, nachmittags, von der Friedhofkapelle aus statt. 6652a

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser liebes Kind

Berta

im Alter von 10 Monaten nach schwerem Leiden heute früh sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 12. Aug. 1906.

Sigmund Mayer und **Frau.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 14. August, vormittags 11 Uhr, von dem Isr. Friedhofe aus statt. B26225

Trauerhaus: Kronenstr. 16.

Zum Reichtum führt das Buch: Die Kunst in jeder **Lotterie** zu gewinnen. Preis Mk. 1.60 inkl. Porto. **W. Löcherer, Kempten.** Hochwicht. Mitteil. grat. 6644a

3–20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung ꝛc. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 187a

Ein Acetylen-Gas-Kessel für 50 Flammen, bereits neu, mehrere **Gaslampen**, von 1–6 Flammen, billig zu verkaufen. B25401.3.3 **Adlerstraße 28**, Herd-, Ofenlager.

Die
Auskunftei-„Deutschland"
G. m. b. H.
Hauptsitz: Frankfurt a. M., Kaiserstraße 18
(bis jetzt in ca. 500 Städten Deutschlands vertreten) wünscht ihre Vertretung für
Karlsruhe
und Umgebung einem tüchtigen und zuverlässigen Herrn unter günstigen Bedingungen zu übertragen.
Gefl. Offerten unter Aufgabe von Referenzen wollen an das Hauptbureau in
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 18
gerichtet werden. 6654a2.1

Fahndung.

Nr. 59649.
P III Nr. 133.

5. August 1906 im Rhein bei Rastatt völlig unbekleidete männliche Leiche, die ca. 3 Wochen im Wasser gelegen haben kann, angetrieben.

172 cm groß, schlank, Alter wegen vorgeschrittener Verwesung nicht genau bestimmbar.

20—40 Jahre, auf Kopf hinten dunkelbraunes, leicht ausgehendes Haar von 4—5 cm, vorn kahl, Zähne vollzählig, ohne Plomben, auf Oberlippe Anflug dunklen Schnurrbarts.

Sachdienliche Mitteilung sub Tab. P. Nr. 133 hieher erbeten.

Karlsruhe, 10. August 1906.

Gr. Staatsanwalt:
Bleicher. 11750

Pferdeversteigerung.

Dienstag den 14. August 1906, vormittags 10 Uhr,

wird im Kasernement **Gottesaue** ein überzähliges Dienstpferd öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 11757

II. Abtlg. Feldartl.-Regts. Nr. 50.

Grundbuchamtsgehilfe.

Auf 1. September l. Js. ist bei unterzeichneter Stelle eine Gehilfenstelle neu zu besetzen.

Bewerber, die auf Grundbuchämtern schon längere Zeit mit Erfolg beschäftigt waren, wollen ihre Gesuche unter Vorlage von Zeugnissen bis spätestens den 20. d. Mts. einreichen. Anfangsgehalt mindestens 1200 Mk.

Pforzheim, den 10. August 1906.

Das Grundbuchamt:
2.1 Glanzmann. 6636a

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Erstellung eines Dienstwohngebäudes für 4 Beamte mit dazugehörigem Waschküchengebäude, sowie eines zweiten Waschküchengebäudes beim Aufnahmsgebäude auf Station **Appenweier** sollen im Wege öffentlicher Verdingung folgende Arbeiten vergeben werden:

1. Erd-, Grab- u. Maurerarbeiten,
2. Steinhauerarbeiten (Granit beil. 2,800 cbm, rote Sandsteine beil. 35,300 cbm),
3. Zimmerarbeiten,
4. Verputz- und Gipserarbeiten,
5. Schreinerarbeiten,
6. Glaserarbeiten,
7. Blechnerarbeiten,
8. Dachdeckerarbeiten (Biberschwanzziegel), 6524a.2.2
9. Schlosserarbeiten,
10. Maler- und Tüncherarbeiten,
11. Plättchenböden.

Vergebungsbedingungen und Pläne können in den üblichen Geschäftsstunden auf diesseitigem Dienstzimmer Nr. 9 eingesehen werden, woselbst auch die Angebotsvordrucke von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden können. Die Angebote sind postfrei und mit entsprechender Aufschrift (unter Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag) versehen, bis zu der am Samstag den 18. August ds. Js., nachmittags 5½ Uhr, stattfindenden Eröffnungsverhandlung einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Kehl, den 6. August 1906.

Gr. Bahnbauinspektion.

Königsbach.

Viehversteigerung.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft versteigert das **Freiherrlich von St. Andrésche Rentamt Königsbach** am

Freitag den 24. August 1906, morgens 9 Uhr:

11 Milchkühe und 1 Kalbin.

Zusammenkunft im Schloßhof beim Rindviehstall. 6638a.2.1

Königsbach, 10. Aug. 1906.

Kapitalist

mit **15000 Mk.** gegen gute Sicherung von tüchtigem Geschäftsmann mit gutgehendem Geschäfte **gesucht** (infolge Geschäftsvergrößerung). Offert. unter Nr. 6493a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

10—13000 Mark

werden auf 2. Hypothek nach **Karlsruhe gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 11692 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Sensationelle Erfindung.

50000 Mk jährl. Gewinn für M. 000 ev. Ratenzahlung zu **verkauf.** Keine Branchekenntnisse erforderlich. Näheres durch **G. Korn,** Agenturen, **Heidelberg,** Karlstr. 1. 6523a.2.2

Bekanntmachung.

Nr. 2400/06. Wir geben nachstehend wiederholt diejenigen elektrotechnischen Firmen bekannt, welche **nur allein berechtigt** sind, Installationen zum Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk **herzustellen,** zu **erweitern** oder **abzuändern.**

1) **Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin,** Ingenieurbureau Karlsruhe, Kaiserstraße 88.
2) **Beyer,** Alexander, Waldstraße 77.
3) **Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke,** Akt.-Ges., technisches Bureau, Kriegstraße 117.
4) **Fütterer,** Adolf, Akademiestraße 23.
5) **Gesellschaft für elektrische Industrie,** Siemensstraße 1.
6) **Grund & Oehmichen,** Waldstraße 26.
7) **Lipp,** Wilhelm, Lessingstraße 47.
8) **Maier,** Gottfried, Goethestraße 31.
9) **Maeyer,** Friedrich, Gartenstraße 8.
10) **Maschinenfabrik Eßlingen,** elektrotechnisches Bureau Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.
11) **Nagel & Joerger,** Kaiserstraße 82.
12) **Rhein. Siemens-Schuckertwerke,** G. m. b. H., technisches Bureau, Belfortstraße 3.
13) **Schlebach,** Wilhelm, Adlerstraße 24.

Karlsruhe, den 10 August 1906. 11683.2.2

Städtisches Elektrotechnisches Amt.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossermeisters **Hch. Reinhart** in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 28. September 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 329, Heft 3, Lgb.-Nr. 6233, 4 a 91 qm Hofraite **Sternbergstr. 3.** Hierauf ein dreistöckiges Wohnhaus **amtlich geschätzt** auf 55000 Mk.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 19. September 1906, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 10. August 1906. 11762

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Werkführer- u. Monteurschule

Mannheim.

Das neue Schuljahr beginnt am **24. September d. Js.** Aufnahmebedingungen: „Erfolgreicher Besuch einer Gewerbe- oder gewerblichen Fortbildungsschule. Zurücklegung des 18. Lebensjahres, 4jährige Praxis".

Jahreskurs für Werkführer im Maschinenbau, Monteure, Handwerksmeister.

Schulgeld 25 Mark.

Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt Auskunft 5863a.5.3

Rektorat der Gewerbeschule.

Institut für Handelswissenschaftliche Kurse
(begründ. 1892 — staatl. konzessioniert) **Leipzig.**
12monatl. Stud. zur Erlang. d. Reife f. d. **höhere** kaufm. techn. Carriere. — Spez.-Kurse f. d. **Verwaltungsfach** verschied. Branchen. Hilfskurse z. Vorbereit. **Einjähr. Freiwill.** (Dauer 6 Monate). Prospekte gratis d. d. Sekretariat Johannispl. 5. 6382a.10.2

Achtung! Achtung!

Bei der Firma Haid & Neu, Nähmaschinenfabrik in Karlsruhe, haben sämtliche Gießerei-Arbeiter die Arbeit eingestellt. B26106.2.2

Zuzug ist daher streng fernzuhalten.

Die Ortsverwaltung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes.

Ein Geheimnis

ist für manche sonst so tüchtige Hausfrau, wieso ihre Nachbarin stets so schöne weiße Wäsche hat, während sie es schon mit vielen Waschmitteln probiert und keine so vortrefflichen Resultate erzielt hat. Wenn sie Gioths gemahlene Kernseife mit Salmiak und Terpentin zum Kochen und Auswaschen der Wäsche genommen hätte, würde sie über die leichte Arbeit und die schöne helle Wäsche erstaunt gewesen sein. Per Paket nur 15 Pfennig. Für die Wäsche garantiert unschädlich und chlorfrei. Fabrikant: J. Gioth, Hanau a. M.

Hauptniederlagen:

Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, **Karlstraße 74,**
Bernh. Kranz, Kaiserstraße,
Bernh. Oser, Waldstraße,
Carl Roth, Drogerie, **Herrenstraße.** 9185a
Wilhelm Tscherning, Drogerie, **Amalienstr. 19.**
Th. Walz, Drogerie, **Kurvenstraße,**
Wilhelm Weber, Durlacher-Allee 2.

Billig zu verkaufen

1 Chiffonnier, 1 kleiner Spiegelschrank, 1 Auszugtisch, 1 Chaiselongue, 1 Küchentisch, 1 Pfeiler-Kommode, 4 Eßzimmerstühle, 1 Küchenhackklotz, 1 dreiflamm. Gaslüster mit Zug.
B26073.2 **Bernhardstr. 11,** 2. St. r.

Fahrrad

(Opel), sehr gut erhalten und leicht laufend, **billig zu verkaufen.**

Herrenstraße 25, Vorderhaus, 2. Stock, links. 11765

Zither-Klub Karlsruhe.

(Lokal „Prinz Karl".)
Montag, abends ½9 Uhr:
Zusammenkunft.
Der Vorstand.

Mandoline-Klub

Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Heute Montag abend 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Französisch.

Einzelunterricht durch Franzosen pro Stunde 1 Mark. **Poligue, Kaiserpassage 31,** III. B26174.2.2

Kind.

Für Mädchen gut. Herkunft, 11 Mon., gewissenhafte, liebev. Pflege **ges.** auf 1. Sept. Off. unt. Nr. B26150 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Eine Fabrik in einer Stadt Badens sucht einen

Bauführer

oder jüngeren **Architekten** für einige Monate zum Entwerfen einiger Fabrikbauten, sowie zu deren Ueberwachung in der Bauausführung.

Anerbietungen unt. **P. 3071** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 11681.2.2

Buchhalter Korrespondent,

30 J. alt, verheiratet, in dopp. u. amerik. Buchf. perfekt, abschlußsicher, gewandter Korr., selbst. Arbeiter, in ungek. Stell., wünscht sich **p. 1. Okt.** zu verändern. Suchender ist seit 2½ J. kaufm. Leiter mittl. Zigarrenfabrik mit ca. 80 Mille. 11554.6.2

Gefl. Angebote unter **F. 3041** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Tüchtiger Mann, 34 Jahre alt, der gegenw. in größ. Hotel als

Waschmeister

11760

tätig ist und nebenbei auch die **Zentralheizg.** besorgt, sucht auf 15. Sept. oder 1. Okt. Stelle od. sonst. **Vertrauensposten.** Kleine Kaution könnte gestellt werden. Off. mit Lohnang. bitte unt. **F. 3084** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe** einzus.

Herren-, Knaben-Konfektion.

Flotter, umsichtiger, jg. **Verkäufer und Dekorateur** für Lager u. Reise per sofort gesucht. Gefl. Offerten mit Phot. und Gehaltsanspr. erb. unter **D. 3092** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 11767

100 Mk. Belohnung

demjenigen, der einem fleißig. jg., verh. Mann eine 6655a.2.1

Portiersstelle

od. dgl. verschafft. Kaution kann gestellt werden. Offert. unter **G. 512 H.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Heirat.

Beamter besser. Stellung im Staatsdienst, pensionsberecht., ledig, wünscht mit gebild., häusl., evangel. Fräulein v. angenehm. äl. Aeußern, nicht unter 30 Jahre, **mit Vermögen** zwecks Gründung eines gemütl. Heims in Verbindung zu tret. Aufricht. Anträge u. **H. 400 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B.** erbeten. Strengste Diskretion Ehrensache; anonym wertlos. 6601a.2.2

Zuverlässiges 6460a

Zimmermädchen gesucht.

Auf Ende Sept. ins Ausland gesucht gewandtes, zuverlässiges **Zimmermädchen,** das auch Nähen und bei Tisch servieren kann und für den Notfall etwas vom Kochen versteht. Guter Gehalt, keine grobe Arbeit. — Vertrauensstelle. — Mädchen mit guten Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern bevorzugt. Gefl. Anmeld. unt. Nr. **A. 4308 Z.** an **Haasenstein & Vogler Zürich** (Schweiz).

Vertreter,

welche bei Händlern, Restaurateuren 2c. gut eingeführt sind, für versteuerte Cigaretten zum Pfennigverkauf bei **hoher** Provision p. bald gesucht. Off. u. **H. F. 390** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.** 6597a

Aerztliche Anzeige.

Dr. C. Gutmann

ist bis 12. Sept. verreist.

Vertretung haben gütigst übernommen: 11730
2.1
Dr. Bongartz, Kaiserstr. 162
Dr. Homs, Amalienstrasse 93
Dr. Levinger, Westendstr. 67
Dr. Resch, Kriegstrasse 29
Dr. Rich. Seeligmann, Ritterstrasse 9 (vom 23. Aug. an).

Die Aeußerungen und Aussagen, die gemacht worden sind, daß sich ein Herr in der westlichen Kriegstraße aufgehängt haben soll, nehme ich als unwahr zurück.
B26209 **Franz Kehrer.**

Fahnenstangen

werden **geliefert** 11752.3.1
Marienstr. 60, im Sägewerk.

Für die Festlichkeiten

11525 empfehle

Guirlanden

das Meter schon von **25 ₰** an

Friedrich Feger,
Handelsgärtner.
Ecke Brauer- und Klauprechtstraße.

Zwiebeln,

3 Mark pr. Ztr., prachtvolle, gelbe, reife Pfälzer, empfiehlt B26158.3.1
Mich. Nuber I, Rülzheim (Pfalz).

Wer erteilt Unterricht in der spanischen Sprache?
Gefl. Offerten unter Nr. 6643a an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein **junger Franzose,** der hier seine Ferien zubringt, **erteilt franz. Stunden** oder **Konversation.**
Näh. **Sophienstr. 95,** IV. B26203

Gras zu mähen
und zum **Heuen** ist im Akkord zu vergeben. 15—20 Morgen. Näheres **Karl-Wilhelmstr. 66,** 3. St. B26192

Reisender, Kaufmann, 28 J. alt, kath., gesund, angenehm, 10000 Mk. Lebensversicherung und Ersparnisse, wünscht mit einer gebildeten Dame mit Vermögen zwecks

Heirat

in Verbindung zu treten. Auch ist Einheirat nicht ausgeschlossen, sondern nur erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten mit Namen unter Nr. 6591a an die Expedition der „Bad. Presse". erbeten. 2.2

Heirat.

Beamter, in gut ausk., pensionsb. Stellung, mittl. Lebensalters, Witw. m. Kindern, sucht mit Frl. od. kinderl. Witw., entsp. Alters, evgl., von gutem Ruf, gesunder, kräftiger Statur, ruhigem Charakter, tüchtig und fleißig im Haushalt, alsbald in briefl. Verkehr zu treten. 3.2

Offerten unter Nr. 6621a an die Expedition der „Bad. Presse".

Sof. werd. v. pünktl. Zinszahler auf gute 2. Hypotheke **2000—3000** Mk. zu 5½ % **gesucht.** Vorläufig würden **1500** Mk. genügen. Offerten unter B26167 a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.2

Wer würde einem Fräulein sofort

20 Mark leihen?

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter Nr. B26212 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Schloss.

Beabsichtige meinen Herrschaftssitz mit 26 Zimmern und 2 Sälen, auch zu jedem andern Zweck geeignet, mit Aussicht auf See und Alpen, 12 Morgen Park und Hochwald, Preis 140000 Mk., Belst. 32000, gegen Rentenhaus zu **vertauschen.** Agenten verbeten. Off. u. Nr. B26208 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Hofgüter-Verkauf

Habe Hofgüter z. verkaufen von 12 Morgen 20:24 (30, dabei 2 Morg. Wald, 45:70 (80, dabei 6 Morgen Wald, bei sämtl. Gütern sind tod. und l. Inventar, großer Viehstand und Obstwachs; ferner eine **Villa** mit 9 Zimmern, 2 Küchen, ½ Morgen Obst und Gemüsegarten dabei. Preis und Anzahlung günstig. Sämtliche Liegenschaften sind b. d. Bodenseegegend. 6641a

Johann Gessler, Liegenschaftsagent.
Meersburg.

Offenburg.

Ein 3½stöck. neues **Wohnhaus** in schöner, frequenter Lage, mit Milchkundschaft zu **verkaufen.** Näheres unter Nr. 6642a durch die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Gut. Mittag- u. Abendtisch

in und außer Abonnement empfiehlt
12.5 **A. Forster,** 11583
Gasth. zu den 3 Lilien.

Zirka 50 Ballen

altes Seegras

habe noch **abzugeben** u. sehe Offerten entgegen. 6585a.2.2
Max Schlick in **Achern.**

Gesucht wird eine

Wirtschaft

in Pacht oder Zapf, von jungen strebsamen Eheleuten auf 1. Oktober.

Offerten unter Nr. 6586a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Nebenbeschäftigung

finden Leute aller Stände, welche in oder bei Karlsruhe wohnen. 3.3

Näheres unter Nr. B24700 in der Expedition der „Bad. Presse".

Bankgeschäft, welches Darlehen gegen div. Sicherheiten, wie Mobilarverpfändung ohne Ortswechsel, Lebensversicherungsabschluß, Bürgschaft 2c. gewährt und Wechsel bis zu Mk. 500 selbst diskondiert, sowie größere Objekte beschafft, **sucht** für hiesigen Bezirk geeigneten

Vertreter.

Off. unter **Z. 1385** an **Heinr. Eisler, Berlin SW. 19.** 6632a

Motor,

Benzin, 2—3 Pfdkr., gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis 2c. an **K. Kuntz, Blumenstraße 27.** B26111.2.2

Eine gebrauchte 2.2

Ladeneinrichtung

für Spezereigeschäft **zu kaufen** ges. Offerten unter Nr. B26117 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Milchgeschäft in der Weststadt, mit prima Kundschaft, ca. 80—90 Ltr., wegen Krankheit zu verkaufen. Zu erfr. unter Nr. B25996 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Pferd-Verkauf.

Ein zirka 7 Jahre altes Pferd, Braunwallach, sehr fromm und garantiert gut im schweren Zug, ist preiswert zu verkaufen. Auch könnten 3 Wagen, darunter 1 Pritsche, stark gebaut, für Einspänner dazu erworben werden. Näheres unter Nr. B26194 in der Exped. der „Bad. Presse".

Pianino

ganz neu, mit schönem Ton, sehr solid gebaut, kreuzsaitig, ganzer Eisenrahmen, unter langjähriger Garantie zum billigen Preis von **Mk. 450.—** abzugeben bei

Hack & Co.,
Schloßplatz 14, Karlsruhe.

Kein Laden, daher billigste Preise! 11243.7.4

Motorrad,

3½ P.-S., Magnetzündung Bosch, mit Ersatzteilen, Continental-Gummimäntel und Schläuche, Lederkeilriemen, große Acetylen-Laterne, ist wegen Aufgabe des Fahrens, alles in vorzüglichem Zustand, für Mk. 450.— **zu verkaufen.** — Off. u. Nr B26146 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Tandem Cleveland.

für Dame und Herrn, gut erhalten, für 100 Mk. **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B26145 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Gußeiserne Säulen,

Ständer, Schaufenster m. Rahmen u. **Rolläden** hat billig zu verkaufen. B26099.2 **J. Duttenhofer,** Kaiserstr. 68.

Meyers Konversationslexikon

(Prachtband) billig zu **verkaufen** (noch neu). Zu erfrag. unt. Nr. 6530a in der Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Aeußerst billig zu verkaufen: 2 Kinderbettstellen, groß. Reformationsbild, neu, Buttermaschine, Irrigator, Vogelkäfig, Reißschiene, groß.
B26198 Amalienstr. 43, Stb. II.

Zu verkaufen

ein eleganter **Sportwagen, noch wie neu, billig.** B26204
Durlacher-Allee 38, 3. St. lks.

Verkaufe billig

an gute Hände eine 2½jährige, goldgestromte

Deutsche Dogge

(Hündin) mit Ia Stammbaum.

Joseph Günther, Bruchsal,
Ordinstraße. 6564a.3.3

Großer guter

Hof- u. Begleithund

zu verkaufen oder **umzutauschen** gegen jungen rassenreinen **Bernhardiner.** 6582a.3.3

Zahntechniker Müller,
Langensteinbach.

Oehmdgras-Versteigerung.

Der diesjährige Oehmdgraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. **Donnerstag d. 23. Aug. d. J., vormittags 9 Uhr,** in der Schrempp'schen Bierhalle, Beiertheimer Allee 18, von 25 ha des Kammerguts Gottesaue und 2 ha der Gewann Großherrenfeld.
2. **Freitag den 24. August d. J., vormittags 9½ Uhr,** in der Wirtschaft zum Schlößchen in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr. 11749.2.1
3. **Samstag den 25. August d. J., vormittags 9½ Uhr,** in der Wirtschaft zum Schlößchen in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.
4. **Dienstag den 28. August d. J., vormittags 10 Uhr,** auf dem Rathause zu Grötzingen von 15 ha Ziegellöcherwiesen, Gemarkung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennenauwiese, Gemarkung Grötzingen.

Kanalisationsarbeiten.

Die Gemeinde **Hausach** vergibt am **Montag den 27. August d. J., vormittags 11 Uhr,** im Wege der öffentlichen Wettbewerbung die zur Herstellung einer 212 m langen unterirdischen Entwässerungsanlage beim Bahnhofe Hausach erforderlichen Grabarbeiten, Liefern u. Legen von 210 lfd. m mit 35 cm Lichtweite und 9 lfd. m 20 cm weiten Zementröhren, Liefern und Einbauen von 3 Einlaufschächten und Herstellen von 3 Einsteigschächten.

Schriftliche, verschlossene Angebote wollen bis zur Verdingungstagfahrt beim Bürgermeisteramt Hausach eingereicht werden, woselbst die Bedingungen einzusehen und Angebotsformulare erhältlich sind.

Zuschlagsfrist 8 Tage. 6647a

Hausach, den 9. August 1906.

Der Gemeinderat.
Bürgermeister Rist.

2 Haupttreffer

(Mk. 5000.—) kamen in der **Bad. Kreuzlotterie** in meine Hauptkollekte. Weitere Gewinne fallen mit der Liste am Mittwoch.

Jetzt empfehle: **Pfälzer-, Frankfurter-, Rastatter-, Engener-Lose** à Mk. **1.—, Radolfzeller** à Mk. **1.20,** bei 10 Stück ein Freilos, und alle weiteren Sorten. 11772.3.1

Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Auch **Barlettalose** nehme zum Inkasso noch an.

An gut bürgerlichem B26193
Mittag- und Abendtisch
können einige bessere Herren teilnehmen
Frau Schneider, Luisenstr. 57, 3. St.

Neugeb. Kind wird aufs Land **in Pflege gegeben.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B26214 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Sonntag mittag zwischen 12—1 Uhr ging von der Kaiserstraße, Waldstraße, Kunstverein, zur Parade am Schloßplatz eine

mattgoldene Brosche

(zwei verschlungene Kreise, in der Mitte ein **Brillant**) **verloren.**

Abzugeben gegen gute Belohnung unter Nr. 11763 in der Expedition der „Bad. Presse".

Verloren

gestern nachmittag ein **Portemonnaie** mit **21 Mk.** u. einigen Pfennig. Inhalt auf der Rheinstr. von Sedan- bis zur Eisenbahnstr. in **Mühlburg.** Abzugeben geg. Belohnung **Sedanstraße 3,** 1. St. B26224

Lokomobile

(Lanz), 10 PS., sehr wenig gebraucht, ist wegen Anschaffung einer größeren sehr preiswert zu verkaufen. Käufer belieben ihre Adresse unter Nr. 11736 bei der Exped. der „Bad. Presse" niederzulegen.

Zu verkaufen

ein fast ganz neues **Fahrrad** (Firma Opel). Freilauf mit Rücktrittbremse. Zu erfr. Kaiserstr. 22, III. B26178.2.2

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle,
neu, für nur 12 M. zu **verkaufen.**
B26220 **Douglasstraße 30,** part.

Eine **Ia nußb. Bettlade** billig **zu verkaufen.** B25922.2.2
Yorkstraße 4. 2. St

Damenrad, elegantes, preiswert **zu verkaufen.**
B26096.2.2 **Luisenstr. 51,** I.

Herrenradmantel, mittl. Figur, und **1 Sessel,** auch als Krankenstuhl zu benützen, billig abzugeben. B26218
Café Bauer 7, Aufg. c, 5. St. r.

Stellen finden

Tüchtiger Architekt,

flotter Darsteller zur Herstellung von Polizeiplänen zu 5 Villen auf einen Monat zur Aushilfe **gesucht.** Nur rasch arbeitende Zeichner wollen sich melden unter Vorlage von Skizzen bei 6649a.2.1

Hopp & Hofmann,
Architekten, **Freiburg i. B.**

Eine besteingeführte, alte
Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft
sucht
tüchtige Inspektorenkraft
gegen Gehalt, Provisionen u. Spesen. Bewerbungen beliebe man unter **F. K. 4556** an **Rudolf Mosse Karlsruhe,** zu richten. 11754.3.1

Unbescholtene,

gediente Leute, gesund und nüchtern, finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. Näheres unter Nr. 11756 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Junge Leute

zum Besuchen der Kunden und zum Einkassieren von Geldern werden ges. Offerten unter Nr. 6625a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Zum **Niederschreiben von Musikstücken** wird ein darin geübter
Musiker
gesucht. Offerten unter Nr. B26223 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Schaufenster-Dekorateur.

Zum einmaligen Dekorieren zweier Schaufenster der Herren- u. Damen-Konfektion wird ein Dekorateur gesucht. Offerten unter Nr. B26084 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Mehrere B24981.6.5
Anstreicher
finden dauernde Beschäftigung bei
F. Roth, Waldstraße 89.

Tüchtiger Schuhmacher auf sofort **gesucht.**
B26210.2.1 **Kriegstraße 167,** I.

Tüchtiger Glaser gesucht.
B26215.2.1 **Fischer, Rüppurr.**

Mehrere tüchtige
Former
auf gutbezahlte **Akkord-Arbeit** für **dauernd gesucht.** 6615a.2.2
Betz & Cappallo, Eisengießerei,
Mannheim-Waldhof.

Tüchtiger
Ringofenbrenner
gesucht.
Angebote unter Nr. 6608a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Kupferputzer,
sowie
Haus- u. Küchenmädchen
per sofort **gesucht.** 11684.3.3
Hotel Germania.

Jüng., solider Arbeiter,
welcher schon an der **Revolver-** oder **Fassonbank** gearbeitet hat, findet für **sofort** dauernde Stellung bei 11659.3.3
Emil Kohm, Kurvenstraße 21.
Inhaber: **Oscar Edelmann.**

Ein jünger 11759
Ausgeher
wird **gesucht.**
Herrenstraße 17, Eckladen.

Taglöhner
gesucht
zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung. 11565.3.3
Oberrhein. Thomasphosphatwerke
G. m. b. H.,
Karlsruhe-Mühlburg,
Neurentherstraße.

Mehrere kräftige
Taglöhner
für dauernde Beschäftigung **per sofort gesucht.** 11758.3.1
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe,
vorm. **Haid & Neu.**

Ein jüngeres Mädchen
für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Expedition der „Badischen Presse".

1 Bankschmied, 2 Jungschmiede, 1 Zuschläger finden Beschäftigung.
Wilh. Kaltenbach Nachf., Hch. Staiger,
2-1 Schmiedmstr., **Scheffelstr. 7.** B26197

Ein in jeder Beziehung **zuverlässiger** und **durchaus solider**
Kutscher
gesucht. Solche, die bei Kavallerie gedient und event. Küfer sind, werden bevorzugt. Es wollen sich nur Leute mit denkbar besten Zeugnissen melden.
Julius Hoeck, Weinhandlung,
Waldstraße 6. 11599*

Kutscher,
tüchtiger, für Platzfuhrwerk kann sofort eintreten. 11770.2.1
Geibelstr. 14, Mühlburg.

Für mein **Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft suche** ich per 1. Oktober eine
tüchtige Verkäuferin.
Angebote mit Photogr., Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten. 6607a.2.2
H. W. Erkel, Wiesbaden.

Verkäuferin,
mit der **Weiß- und Wollwarenbranche** vertraut, **sucht zum baldigen Eintritt.** 6545a.4.4
F. Ottmann,
Landau, Pfalz.

Gesucht
Expedientin
für eine **Waschanstalt** bei Karlsruhe. Gewandte, tüchtige, branchekundige bevorzugt. Offerten unter Nr. B26008 an die Exped. der „Bad. Presse". 4.2

Gesucht
in die **Volksküche C** (Hildahaus), **Scheffelstraße,** ein braves, der Schule entlassenes **Mädchen** zum **sofortigen Eintritt** gegen Bezahlung.
Persönliche Vorstellung **mittags 12 Uhr** in der Küche. B26030.2.2

Gesucht Mädchen
(Waise) aus guter Familie, zur Besorgung des Haushalts einzelner Dame. Verlangt wird selbständige, pünktliche Arbeit und durchaus soliden freundlichen Charakter. Wäre auch geneigt, junges Fräulein aus guter Familie zu nehmen bei familiärem Anschluß.
Zu erfragen unter Nr. 11556 in der Expedit. der „Bad. Presse". 3.3

Für eine kleine Familie in **Dinglingen** suche ich zum September ein braves, jüngeres
Mädchen,
mögl. protestantisch, für Hausarbeit. Es wird demselben eine gute Behandlung bei völligem Familienanschluß zugesichert. 11748
Frau Luise Schätzle,
Karlsruhe, Veilchenstraße V, II.

J. Stelle finden sofort:
Buffetfräulein, Gasthaus-Zimmermädchen, Kellnerinnen, Privat- und Küchenmädchen. Hoher Lohn u. gute Behandl. zugesich. **Bureau Jasper,** Durlacherstraße 58, II. B26213

Ein zuverläss., reinl. junger **Hausbursche** auf sofort gesucht. B26216
Aug. Glasstetter, Bäckermeister, Karlsruhe, Scheffelstr. 10.

Suche per 1. September eine durchaus tüchtige, selbständige, christl.
Modistin
auf Jahresstellung. Off. mit Zeugn., Photogr., Gehaltsanspr. bei freier Station an 6648a 2.1
I. Buss, Pforzheim.

Nach Freiburg perfekte **Büglerin** für dauernd bei gutem Lohn **gesucht.**
Hornsteiners Wasch- und Bügelanstalt, **Freiburg i. B.,** Ringstraße 7. 6587a3.2

Einlegerinnen
für Steindruckpressen, sowie **Druckerei-Hilfsarbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung bei 11753.2.1
A. Braun & Co.,
Lessingstraße 70.

Lehrmädchen-Gesuch.
Ein ordentliches, braves **Lehrmädchen** gegen sofortige Vergütung **gesucht.** B26222
J. G. Höfle, Offenbacher Lederw.,
Kaiserstraße 122.

Stellen-Nachweis und **Ausbildung z. Geschäftsstenographen**
(Gabelsberger)
innerhalb 3 Monaten, für Damen und Herren. 5982a.11
Institut für Stenographie und Maschinenschreiben,
Bühlertal (Baden).

Ein Dienstmädchen
für die ganze Hausarbeit wird für **sofort gesucht,** desgl. ein besseres
Mädchen zu 3 Kindern. Vorzustellen am Dienstag den 14. ds. Mts., nachmittags von 3—5 Uhr. 11761
D. Mátray, Hofopernsänger.
Parkstraße 5, II.

Gesucht in herrschaftliche Villa im Schwarzwald auf 1. September oder später ein gut empfohlenes
Mädchen,
das gut **bügeln** kann. Guter Lohn und dauernde Stellung. B26154.3.1
Näheres bei der Haushälterin **Redtenbacherstr. 14, Karlsruhe.**

Ein anständiges, solides
Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten bei hohem Lohn sofort **gesucht.** 11738.2.2
August Schmitt,
Lessingstraße 3a, 2. Stock.

Mädchen gesucht.
Ein **Mädchen,** welches selbständig kochen kann oder ein **Hausmädchen** wird auf 15. August **gesucht.**
Näheres **Erbprinzenstraße 1** im Laden. 11696.3.2

Gesucht auf sofort oder 15. Aug. ein fleißiges, ehrliches **Mädchen,** das auch im Kochen etwas bewandert ist, bei Hausmeister **Wassmer, Sophienstr. 58,** 1. Stock Hinterhaus. B26129.2.2

Ein einfaches Mädchen
wird, wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 11478*
Sophienstr. 45, part.

Suche per 1. Sept. ein fleißig., jüng.
Mädchen zur Mithilfe im Haushalt. B26165.4.2
Karl-Wilhelmstr. 43, II.

Auf 1. Oktober wird ein solides, nicht zu junges **Mädchen gesucht,** das alle Hausarbeit verrichtet und kochen kann. B26190.2.2
Ettlingerstraße 59, 2. Stock.

Anständiges, fleißiges, jüngeres **Mädchen gesucht.** B26025*
Sophienstr. 148, IV. links.

Kfm. Lehrstelle.
Auf das Bureau eines hiesigen en gros-Geschäftes wird per sofort ein junger, strebsamer Mann aus guter Familie, im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugn. **gesucht.** 6.2
Sofortige Vergütung wird gewährt.
Offerten unter Nr. 11653 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zum sofortigen eventl. auch späteren Eintritt ist in meinem Geschäfte eine
Lehrstelle
zu besetzen. 11671*
J. Emsheimer, Mühlenfabrikate,
Karlsruhe, Rüppurrerstr. 2a.

Suche für meine Drogerie einen
Lehrling
aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, unter günstigen Bedingungen. 11663.6.3
Drogerie Wilh. Tscherning
vorm. **W. L. Schwaab.**

Metzger-Lehrling.
Ein braver **Junge,** der Lust hat die **Metzgerei** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später bei Metzgermeister
Dauwalter, Karlsruhe,
Roonstraße 7 eintreten. 11768.6.1

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen.
10575* **Veilchenstraße 16.**

Stellen suchen

Ein kräftiger Bursche,
der bei einem Arzt als **Kutscher** tätig war und mit Pferden umzugehen versteht, **sucht** ähnliche Stelle, am liebsten zu zwei Pferden, sofort oder später. Adresse zu erfragen unter Nr. 6628a in der Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Zimmermädchen sucht Stelle.
Bureau Maisch. B26221
Blumenstraße 19.

Staatl. gepr. Lokomotivführer
sucht **Stellung** als **Maschinist** in einer Fabrik oder auch Brauerei 2c. 2c.
Off. u. Nr. B25949 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Fräulein
sucht Stellung als **Verkäuferin** einerlei welcher Branche auf 1. September.
Offerten unter Nr. B26149 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Fräulein,
perf. engl. spr., **sucht Stellung** als Jungfer oder bess. Kinderfrl. per 15. Sept. in Karlsruhe. Prima Zeugnisse.
Offerten u. Nr. B25988 an die Exped der „Bad. Presse" erb. 2.2

Fräulein, 28 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, **sucht Stellung** bei bescheidenen Ansprüchen in besserem bürgerlichen Hause, am liebsten bei alleinstehender älteren Dame.
Offerten unter Nr. 6592a an die Expedition der „Bad. Presse". 4.3

Ein **Mädchen** vom Lande **sucht Stellung.** B26205
Näh. **Morgenstr. 53,** 3. St. l.

Zu vermieten:

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu verm. Die Wohnung ist neu hergericht. Zu erfr. Augartenstr. 7, part. 10252*

4 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Badezimm., Veranda und sonst. Zubeh. per sofort od. später zu **vermieten.** 11584*
Gartenstraße 8.

4 Zimmerwohnung
Bunsenstraße 11, 4. Stock, Eckhaus der verlängerten Kriegstraße, mit oder ohne bes. Mansarde und Kammer, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2½—6 Uhr.
Nähere Auskunft bei 11452*
Fr. Hess, Viktoriastraße 8, II.

Schöne 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon 2c., per 1. Okt. billig zu vermieten.
9807* **Veilchenstr. 16.**

Rudolfstraße 17
ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern mit Zugehör auf 1. Oktbr. zu **vermieten.** 9969*
Zu erfragen im Laden.

Hirschstraße 64:
Seitenbau, 3. Stock, **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu vermieten.
Zu erfragen im **Vorderhaus, parterre.** 8487*

Augartenstr. 37 sind **3 Wohnungen,** zwei mit 1 Zimmer und Küche, und eine mit 2 Zimmern und Küche, auf 1. September oder Oktober zu vermieten. B26202
Näheres im Vorderhaus I.

Augartenstr. 55 ist im Hinterh. eine gesunde **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Okt. zu verm. B26199

Durlacher-Allee 10, 2. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung,** Küche, 2 Mans., 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. Für einzelne Zimmer zu vermieten Wohnung praktisch eingeteilt. 11088*

Gartenstr. 10 Vorderh. neu hergericht. **Wohnung** 3 Zimm. Zubeh. im Seitenbau eine von zwei Zimmern sofort oder später zu **vermieten.**
Näh. **B. Wirth** dass. B25589.5.3

Gartenstr. 79, 3. St., schöne freundliche **Mansarden-Wohnung,** 2 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. billig zu vermiet. Näh. 2. Stock. B26206

Georg-Friedrichstr. 26 freundliche **Mansarden-Wohnung** von 3 Zimmern und Küche mit Gas auf 1. Okt. zu verm. Näh. p. Lks. B25874.2.2

Kerwigstr. 39 schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 210 Mk. Näh. 1. St. r. B26032.5.2

Kaiserstr. 219, i. Hth. eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller a. 1. Okt. z. vermieten. B26003.3.3

Karlstr. 33 ist im 2. Stock des Hinterh. eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller an eine kl. Fam. auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. im Laden. B25995.2.2

Klauprechtstraße 16 ist im Seitenbau eine **2 Zimmerwohnung** mit Gasautomat zu vermieten. B26195.3.1

Klauprechtstr. 8 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer u. Zugeh., Glasabschluß, Gas, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. 2. Stock. B26085

Kronenstr. 18 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller, Werkstätte, Holzstall 2c. im 2. Stock des Vorderhauses für 420 Mk. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst parterre. B26015.4.2

Lessingstraße 39, Hinterhs. 2., 3. u. 4. Stock je eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller billig zu vermieten. Näheres im Bureau **Junker & Ruh.** 11658.3.3

Ludwigwilhelmstr. 2 ist eine sehr schöne **Mansardenwohnung** v. 2 Zimmern, großer Küche, Speicherkammer, Keller wegen Wegzug sofort billig zu vermieten. B26053.2.2

Rudolfstraße 13 frdl. **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. das. 2. Stock rechts. B25718.4.4

Rüppurrerstraße 32 ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Hof rechts, im Kontor. B25421.6.4

Rüppurrerstraße 100, 1. St. eine **3 Zimmerwohnung** sof. u. auf 1. Okt. od. Nov. i. 4. St. **2 Zimmerwohnung** zu vermieten. B26163.3.2
Näheres Hinterhaus.

Scheffelstraße 8 ist eine freundliche **Mansarden-Wohnung** von 3 Zimmern mit Glasabschluß und Kochgas auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 280 Mk. B25838.2.2

Scheffelstr. 30, part., ein großes **Zimmer,** Küche, Keller und Zubehör an ruh. Leute sof. od. spät. zu vermieten. B26207
Näh. Göthestr. 1, 2. St., rechts.

Scheffelstraße 33 ist im 3. Stock eine schöne, helle **4 Zimmer-Wohnung** u. Zubehör ohne vis-à-vis auf 1. September evtl. auch später zu vermieten. B24804.3.3
Näheres im 4. Stock daselbst.

Scheffelstr. 43, 4. Stock, ist schöne **4 Zimmerwohnung** m. großer Küche auf 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erfr. 2. St. B26079.2.2

Veilchenstr. 37, nächst der Allee, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubeh. u. Balkon, neuzeitl. eingerricht., auf 1. Okt. zu verm. B26086.3.2

Werderstraße 100 ist eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre. B25944.6.3

Wilhelmstr. 36 ist im Seitenb. eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Kammer, auf 1. Okt. zu verm. B26200.2.1
Näheres 4. Stock rechts, Vorderh.

Winterstraße 27, Seitenbau 2. St. ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten.
Näheres 3. St. rechts. B26196.3.1

Möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** evtl. mit 2 Betten, auch für vorübergehend billig zu vermieten. B26219
Café Bauer 7, Aufg. c, 5. St. r.

Gut möbl. Zimmer, in schönster, freier Lage, **zu vermieten.**
10755* Gartenstr. 52, part.

Fasanenstr. 17, 3. Stock, nahe der Kaiserstr., ist ein **möbl. Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein **zu vermieten.** B26217

Kaiserstraße 99, 2 Tr. lks. ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B26098

Kapellenstr. 42, 1 Tr. lks., ist ein gut möbl. **Zimmer** z. **verm.** B25968.2.2

Steinstraße 2, 2 Treppen hoch, sind zwei schöne neuhergerichtete **Zimmer** billig zu vermieten.
Näheres daselbst. B26040.3.2

Steinstraße 13 ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** sof. billigst zu vermieten. 11674.3.3
Näheres im 2. Stock daselbst.

Yorkstraße 24, 5. Stock rechts ist
ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. B26155.2.2

Zähringerstraße 11 ist ein **Mansarden-Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B25869.3.3

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B26101.3.2

Schlafstelle sofort billig zu verm.
B26188.2.2 Uhlandstr. 22, pt.

Miet-Gesuche

Für längere Zeit hübsch möbliertes
Zimmer
westlich der Karl-Friedrichstraße **zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 6640a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei anständ. junge Herren wünsch. auf 1. Sept. **1 großes möbl. Zimmer** mit Pension.
Offerten unter Nr. B26036 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Fräulein (Beamtin) sucht auf 1. Okt. in besserem Hause ein **großes unmöbliertes Zimmer** (ev. mit kl. Küche oder Kammer). Südstadt bevorzugt. Offert. unt. Nr. B26168 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Anständ. Geschäftsdame **sucht** zum 1. Sept., Nähe Kaiserstr. 147, sauberes
möbliertes Zimmer,
inkl. Morgenkaffee 15 Mk. 6639a
Offerten **Ihlow, Charlottenburg,** Berlinerstr. 112.

Günstige Kaufgelegenheit!

Wegen Umzuges

offeriere ich, um mit zurückgesetzten deutschen und englischen Stoffen zu räumen:

Sacco-Anzüge nach Mass zu **Mk. 65.—**
Sommer- u. Herbst-Paletots nach Mass zu **Mk. 50.—**
Winter-Paletots nach Mass zu „ **70.—**
Hosen nach Mass zu „ **22.—**

nur gegen bar. 9449.8.8

Franz Lersch,
Inhaber: **Oskar Lersch,** Schneidermeister,
Kaiserstrasse 149, I. Etage. Telphon Nr. 1316.

Auf die **Festtage** empfehle

Blumentöpfe, Cachepots, Jardinièren, Vasen,

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

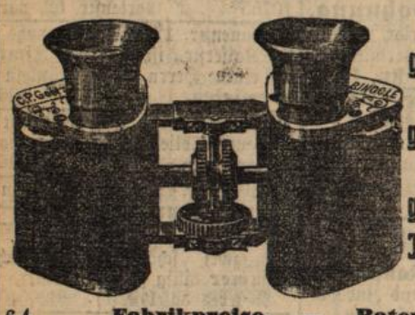
Franz Hug,
Glas. **Karlsruhe i. B.** Porzellan.
Geschenk-Artikel aller Art.
2.2 **Rabatt-Marken.** 11622

12.10 **Trauerhüte** 10748
Grabkränze in Perl und Laub
stets **grosses Lager** bei **billigen Preisen.**
S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

C. Jessen, Weinhandlung **Karlstrasse 29a**
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Einen Weltruf errungen haben sich

Goerz-Trieder-Binocle



No. 20. 6× Vergrösserung **130 Mk.**
No. 30. 9× Vergrösserung **145 Mk.**
No. 40. 12× Vergrösserung **190 Mk.**
Jagdglas Pernox **175 Mk.**

6.4 **Fabrikpreise. — Ratenzahlung.** 11528
Emil Feisskohl, Optische Anstalt,
Kaiserstr. 67 **Karlsruhe** Teleph. 2004.

Man verwende nur:

Zu haben in allen **Apotheken** und **Drogengeschäften** in eleganten Schachteln à 30 und 50 Pfg. 10400*

Ausverkauf wegen Wegzug

Ca. 40 Kachelöfen und Kamine
ca. 40 eiserne Oefen jeder Art
eine Partie **Herde, Kohlenkasten und -Füller**
werden zum **Selbstkostenpreis** abgegeben.

Johann Sauer, Hafnermeister,
Rudolfstrasse 5. B25561.6.4

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*
Kein Laden, daher billige Preise.
Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Reparaturen
an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Adlerstr. 8.
Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 8855.50.39

Reisekörbe
sowie 10206*
Patent-Rohrkoffer
empfiehlt in jeder Größe und bester Qualität zu den billigsten Preisen
J. Hess, Korbfabrik,
Kaiserstraße 123.

Salatöl
beste Qualität
Ltr. **80** Pfg.
bei 5 „ **70** Pfg.
13.11 empfiehlt 8118
F. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstr. 21.

Kohlen, Coks, Brikets, Eierbrikets, Holzkohlen, Feueranzünder, Carbonbügelkohlen, Brennholz (Buchenabfallbrennholz, kurz gesägt, Mk. 1.60), Bündelholz,
Pa. Anthracit, gewasch.
für jed. Ofen passende Körn., ganz vorzügl. Qualität, **geruch- u. schlackenfrei aufbrennend,**
spez. a. f. Sauggasanlagen sehr geeign. Waggonversand direkt ab Zeche überallhin. 9417*
Zu Sommerpreisen bis Ende August.
Gehres & Schmidt,
Zähringerstr. 110.
Telephon 200.
Lager: Kriegstr. 2 e u. Zimmerstr. b. Rangierbahnhof.

Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND
3306a

Apfel-Wein
garantiert rein
per Ltr. **24** ₰
Karl Ihli, Apfelweinkelterei,
12.10 **Achern** (Baden. 3272a

Nürnberg 1906
Bayerische Jubiläums-Ausstellung
Mai- -Okt.
8730a.4.4

Göppinger Staufenbrunnen
(nicht zu verwechseln mit dem Göppinger „Sauerbrunnen")
ausgezeichnete einheimische Heilquelle, welche nach der chemischen Analyse den bekannten Quellen von Vichy, Fachingen, Obersalzbrunn etc. ebenbürtig ist. **Rein alkalischer Säuerling** von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen bei **Krankheiten des Nahrungskanals** und der **grossen Unterleibsdrüsen,** speziell bei **Katarrhen des Magens** und **Darmes,** bei **nervöser Magenverschleimung** und **Verstopfung;** ferner bei **Erkrankungen der Leber- und Gallenwege, Gallensteinen,** bei **Gicht** sowie **chronischen Katarrhen der Blase** und **Nieren.**
In den Apotheken und Mineralwasserhandlungen zu haben. Wo nicht vorrätig, direkter Bezug von der Quelle.
In Bad Ueberkingen stets in frischer Füllung zum Kurgebrauch vorhanden. 6328a.11.4
Niederlage bei: Cillis & Co., Hofmineralwasseranstalt.

Bauer & Co., Bankgeschäft, **München,** Herzogspitalstr. 1
Spezialität:
Londoner und New-Yorker Börsentransaktionen.
Prämiengeschäft
(beschränktes Risiko, unbegrenzter Gewinn).
Unsere 6258a.3.3
Börsen-Auskunftei
erteilt **gewissenhafte, streng sachliche und unparteiische** Auskünfte über alle Börsenpapiere, speziell der **Londoner Börse.**
Prospekt gratis und franko.

Pohls Anti-Alkohol
patentamtlich geschützt 89074,
gibt mit **frischem Trinkwasser** gemischt das **beste** und **billigste Fruchtgetränk.**
Verkaufsstellen: 6065a.4.4
Bruchsal L. Julianus
Ettlingen „
Rastatt „
Man verlange Prospekte!

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bteler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.17

Das **beste, billigste** u. der **Wäsche** absolut **unschädliche Reinigungsmittel ist und bleibt meine geruchlose, weiße**
Bleich-Schmierseife.
Preis per Pfund **18 Pfg.,** bei 5 Pfund **16 Pfg.** 238
Wilhelm Appenzeller,
Seifensieder,
Bürgerstraße 3.
Verkaufsstellen befinden sich bei:
Th. Benetz, Karlstraße 82,
L. Burkard, Rüppurrerstraße 90 a;
L. Bühler, Lachnerstraße 14.
K. Friedrich, Zähringerstraße 86,
S. Gäng, Kaiserstraße 43,
M. Hofheinz, Luisenstraße 8,
M. Jung, Sophienstraße 91,
Th. Walz, Kurvenstraße 17,
H. Zentner, Markgrafenstraße 25,
H. Zoller, Ecke Schützen- u. Marienstr.;
in sämtlichen Läden des Lebensbedürfnis-Vereins;
in Mühlburg:
Fr. Lattner, Hardtstraße 27.

Aechter Voelcker-Gries
allerfeinster Kaffeezusatz
Daniel Voelcker in Lahr
gegründet 1806. 4207a

---

ist als vorzüglichstes und unschädlich. Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt.
Preis: **2.25** Mk. und **4.—** Mk.
Ges. geschützt.
„Progressive Kascha" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis **3** Mk.
Angabe der Haarfarbe erforderlich.
Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der **Haupt-Niederlage** bei
D. Waerther,
26.7 Friseur, 9650
Kaiser-Passage 34.

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 24218
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.
9180

Krebse! Geflügel! gar. leb. Ank. **frko.** 100 **Suppenkrebse** 4 M., 80 **Kleintafelkrebse** 5 M., 60 **Riesenkrebse** 6 M., 40 Stück große, ausgesuchte **Solokrebse** M. 850.
1906er Geflügel: 10 St. große **Gänse** M. 29, 18 St **Enten,** fett, M. 27, 20 St. **Hahnen,** fleischig, M. 19, 20 **Hühner,** beste **Winterleger,** M. 24.
Ad. Streusand, Myslowitz, Pr. Schles. 5980a.10.5

Vermögen und jahrel. **Einkommen**
für Jederm. ganz leicht zu verviel. fachen. Prosp. gratis. 5861a*
Friedländer & Bülow, St. Ludwig i./E.

Nur die Marke „Pfeilring"
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,
Charlottenburg, Salzufer 16.

---

8 seitige Rotationsmaschine
von K. & B., gut erhalten, in der Fabrik gründlich nachgesehen, Format d. 4seitigen Bogens 49×67 cm, wegen Aufstellung von Zwillingsm. billig zu **verkaufen.**
Badische Presse, Karlsruhe.